

Wiesbadener Tagblatt.

29. Jahrgang.

Berlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitspalte für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalte für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 274.

Bezirks-Fernsprecher No. 52.

Samstag, den 16. Juni

Bezirks-Fernsprecher No. 52.

1894.

Jouets! Spielwaaren u. Puppen. Toys! Dolls!
Pouppées! Permanent, grossartige English spoken!
 On parle français! Separat-Ausstellung
 aller Arten in- und ausländischer Spielwaaren und Puppen von 10 Pf. an bis zu den feinsten Sachen. 7139
 Specialität: **Originelle Neuheiten.**
 Grosse Auswahl in Sommerspielen für's Freie und Gärten, als: Croquet, Cricket, Lawn-Tennis, Boccia, Scheiben-, Reif-, Ring- und Ballspiele, Schiessbogen, Luftgewehre etc.
 Sportwagen | Hängematten | Turn-Apparate
 ca. 20 Sorten stets | für jedes Gewicht | aller Art
 vorrätig, | von Mk. 1.50 an. | sehr preiswürdig.
 besonders billig.
 Alle Neuheiten werden stets sofort aufgenommen.
Caspar Führer's Riesen-Bazar,
 Kirchgasse 34. Part. und 1. Etage.
 Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.

Waschgarnituren,

complet, 5 Theile, grosse Sorten von **3 Mark** an, in grossartiger Auswahl billiger wie überall. 7138

Caspar Führer's Riesen-Bazar,
Kirchgasse 34.

Kranken-Fahrstühle

zu verkaufen und zu vermieten. Ohne Zwischenhandel, daher billigste Preise am Tage. Mietpreis pro Monat von 10 Mk. an. Auch gebrauchte Fahrstühle im Preise von 35—150 Mk. abgegeben.

Ph. Brand, Wagenfabrik, Kirchgasse 23.

La Hülsenfrüchte, sehr billig:

Bohnen und Erbsen von 12 Pf. an per Pfund, sehr schöne Mittelnusen nur 15 Pf. bei 7228

A. Mollath, Michelsberg 14.

Das Beste und Billigste in gebranntem Kaffee,

tadelloser Brand, gute und feine Mischungen, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee empfiehlt 6714
Kirchgasse 49. Phil. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Marienburg. Geld-Looje à 3 Mk.

Ziehung sicher 21. und 22. Juni.

Vermont-Looje à 1 Mk., 11 St. 10 Mk.

Ziehung sicher 11. u. 12. Juli (sehr günstig).

Weimar-Looje à 1 Mk., 11 St. 10 Mk.

Ziehung sicher 16. bis 18. Juni (günstig). 7046
Generaldebit de Fallois, 10. Langgasse 10.

Buschbohnen, Kaiser Wilhelm,

rothe Flageolet, extra breite Schlachtschwert und andere gute Sorten habe ich noch in vorzüglichster Qualität preiswerth abgegeben. 7229
A. Mollath, Samenhandlung, 14. Michelsberg 14.

Reste,

welche sich während der Saison in allen Artikeln unseres Waarenlagers, besonders in **Kleider- und Waschstoffen**, massenhaft angesammelt haben, werden zu **fabelhaft billigen Preisen** ausverkauft.

N. Goldschmidt Nachf.,

Langgasse 36.

„Zur Krone“.

Specialität: Damen-Kleiderstoffe.

Specialität: Weisswaaren.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug versteigere ich zufolge Auftrags nächsten
Dienstag, den 19. Juni, Morgens 9 1/2 Uhr
 und ev. Nachmittags 3 Uhr

anfangend, in der Wohnung

2. Querstraße 2, 2. Et.,

die aus 4 Zimmern und Küche bestehende Wohnungs-Einrichtung, als:

mehrere complete Betten, Kommoden, Tische, Stühle, Verticow, Sopha, Chaiselongue, Musikstühle, Kleiderchränke, Nachttische, Waschkommoden, Spiegel, Nähtische, Kleiderhalter, Delgemälde, Bilder, Tisch- und Hängelampen, Vorhänge, Teppiche, Küchenschrank mit Kaffee, Küchen- und Kochgeschirre u. dgl. m.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

F 388

Wilh. Klotz,

Auktionator u. Taxator.

Büreau und ständ. Versteigerungsort: Adolfsstraße 3.

Circus Corty-Althoff,

Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring.

Samstag, den 16. Juni, Abends 8 Uhr:

Gala-Parade-Vorstellung.

Zum 1. Male! Das Neueste u. Grobartigste der Gegenwart: **Mr. Delevare** mit seinem weltber., einzig dastehenden

horenden Hänguruh.

Sensationell!

Sohne Concurrenz!

Das Feuerpferd Lucia, sowie Monte-Tableau mit 50 Gengsten, vorgef. v. Dir. Althoff, Hr. Hans. Saltomortales Meister. Die Könige der Luft. Spring-Potpourri von 12 Clowns. Signorina Diomira. Clown Cachemore. Mlle. de Meriens. Hr. Angelo. Außer. Austr. sämtl. Specialitäten.

Morgen Sonntag: Zwei große Vorstellungen, Nachmittags 4 Uhr (ein Kind frei) und Abends 8 Uhr. F 58

Schumacher's giftfreier

Mäuse-Weizen

ist das beste, einzig wirksame Vertilgungsmittel ohne Gift, wirkt tödtlich nur für Nagethiere und kann daher in jedem Raume ausgelegt werden.

Jeder, der Mäuse hat, verlange ausdrücklich: „Schumacher's giftfreier Mäuse-Weizen.“

Zu haben in Beuteln zu 10 Pf., in Dosen zu 30 und 50 Pf.

Apoth. Otto Siebert, Markt.

Restaurations, Mainz, Zanggasse 34,

in empfehlende Erinnerung.

Peter Kircher,

früher Frau Albert Roth, Wwe.

Wildpret-, Geflügel- u. Ausschnittgeschäft von Prein, Grosse Burgstrasse 5.

Telephon No. 300.

Empfehle in prachtvoller Waare: Junge Gänse per Stück 5-5.50 Mk. (ca. 9 Pf. schwer), feinste junge Enten per Stück 2.80 Mk., junge ital. Gänse per Stück 1.20 Mk., gr. Rebente (hinere) per St. 7 Mk., Rebenten 10 Mk., Rebhuhn u. Magout bill., Suppenhühner, junge Tauben, franz. Bouldarden, hochfeinen Schinken und feine Würstwaren, feines Rauchfleisch, Sülze, Mettwurst u. Kalbsbraten, Wal u. Heringe in Gelee, geräucherter Rheinlachs u. 1/2 Pf. 80 Pf. Alles in prima Waare.



Feinsten Emmenthaler Käse,

fst. Maikäse,

„ Edamer Käse,

„ Tilsiter Käse,

„ Kräuterkäse,

„ Camembertkäse,

fst. Limburger Käse,

„ Lauterbacher Früh-

stückkäse,

„ Mainzer Käse,

Corned Beef,

Gothaer Cervelatwurst und Salami,

licht westph. Pumpernickel

empfeht

7263

P. Enders,

Michelsberg,

Ecke der Schwalbacherstrasse.

Telephon 195.

Milch 1.18

pro Pfund feinste Süßrahmbutter vom Block,

Prima Landbutter zu billigstem Tagespreis,

Eier in tadellos frischer Waare von Mk. 3.80 an pro 100, bei 25 Stück Mk. 1.— bis Mk. 1.80 offeriert

7082

C. Gaertner, Mengasse 1.

Telephon No. 247.

Prachtvolle Erdbeeren 75 Pf., täglich frisch vom Stod, Stachelbeeren-Schoppen 7 Pf., Gemüsepflanzen 100 Stück 20 Pf. zu haben Geisbergstraße 36, Hof 2. Thür.

Wässer.

Barbie frisch geleert Halbtisch, sowie fl. Wasser für Obstwein und abzugeben Albrechtstr. 32, 4. 7221



Zu haben in den durch Plakate ersichtlichen Geschäften.

Stg. & 100/1) 195

Turn-Gesellschaft Wiesbaden.



Die Mitglieder der **Gesangs-Abtheilung**, sowie solche, welche derselben beitreten wollen, werden ersucht, sich in unserm Vereinslokal **Sonnabend, den 16. d. M., Abends 9 Uhr**, zu einer gemeinschaftlichen Besprechung gefälligst einzufinden. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

F 288

Der Vorstand.

V. V.

Hierdurch zur gefälligen Kenntniznahme, daß ich mein Geschäft

Juwelen, Gold- u. Silberwaaren

nach
Bärenstraße 3, 1. Etage,
verlegt habe.

Verkauf

sämmtlicher Waaren

zu Engros-Preisen!

Durch die ausgedehnten Verbindungen meines Engros-Geschäfts im In- und Auslande,

durch großen Umsatz,

sowie durch Einkauf der Waaren gegen Baar, erhalte ich dieselben viel billiger geliefert und da ich mich

mit kleinem Nutzen

beim Verkauf begnüge, bin ich in der Lage, bei grundsätzlicher Lieferung von

nur prima Waaren

und

streng reeller Bedienung

meine Artikel zu so

billigen Preisen

abzugeben, daß dieselben ohne Concurrenz dastehen.

Ich halte mich dem verehrlichen Publikum bei Bedarf bestens empfohlen und zeichne

Hochachtungsvoll

Albert J. Heidecker,

Bärenstraße 3, 1. Etage.

Wiesbaden, den 15. Juni 1894.

Meine noch vorräthigen **Fahrräder** verkaufe von jetzt ab zum Selbstkostenpreis.

7811

W. Sasmann, Saalgasse 30.



Petroleumherde, Flach- u. Rundbrenner

bewährtester Construction empfiehlt 6323

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 2c.

Soeben erschienen u. in allen Buchhandlungen zu haben:
Karte der farbigen Wegebezeichnung im westlichen Taunus,
dritte vermehrte und verbesserte Auflage, herausgegeben vom
Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Commissionsverlag von **J. G. Birlenbach, Wiesbaden.**

Preis aufgezogen **Mark 1.—**

F 310

Alle Drucksachen 
für Geschäfts- u. Privatbedarf
liefert rasch, gut und zu mäßigsten Preisen
die Buchdruckerei von
Carl Schnegelberger & Cie.
28 Marktstrasse 28. Fernsprech-Anschluss 236.

1831

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Gönnern, sowie den verehrten Herren Architekten und Bau-Unternehmern theile ich ganz ergebenst mit, daß ich

Hellmundstraße 34

eine

Kunst-, Bau- u. Herd-Schlosserei

errichtet habe.

Ich halte mich zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen unter Zusicherung sehr solider Preise und prompter Bedienung und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Wilh. Zimmermann.

Aechtes Berliner Weißbier

zu haben in der Bierhandlung von 6381

Franz Hunger,
Frauenstraße 15.



Prima **Dachsforellen,**
1- bis 4-pfundige, pro Pfd. von
1 Mk. 40 an, feinsten rothfleischiger

Salm im Ausschnitt von 1 Mk. 60 an, **Steinbutt** (Turbot) im Ausschnitt 1 Mk. 60, **Schollen** und **Mierlaus** 50 Pf., **Zander** und **Hechte** 1 Mk., prima **Cablian** im Ausschnitt von 40 Pf. an, **Schellfische** 35 Pf., lebende **Rheinhechte,** **Karpfen,** **Hale,** **Barje,** lebende **Hummer,** **Krebse,** sowie prima frische **Seezungen (Soles),** **Limandes** (unächte Seezungen) billigt sind heute eingetroffen
bei F 374

J. J. Höss,

auf dem **Markt** und im **Laden**
vis-à-vis dem **Rathskeller.**

Telephon No. 173.

Stornstroh

abzugeben **Nerostraße 17.**

7157

XI. Deutsches Bundesschiessen in Mainz.

Sonntag, den 17. Juni:

Grosser historischer Festzug. Festbankett. Concerte.

Montag, den 18. Juni:

Monstreconcerte sämtlicher Militärmusiken.

(Fa. 130/6) F 204

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft,

Langgasse 16, 1. Stock, Wiesbaden,

halten sich zur **Besorgung aller Bankgeschäfte** unter
Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Industrie-, Kunstgewerbe- und Haushaltungs-Schule, Pensionat für junge Mädchen

von **H. Ridder**, Wiesbaden, Adelhaibstraße 3.

Am 9. April beginnt das Sommer-Semester für sämtliche
Kurse: einfache und feinere Handarbeit, Maschinennähen,
Wäschezuschnitten, Schneidern, **Bux** &c.

(Letzteres bei einer im Unterrichten geübten Modistin), **Kunst-
stickerei** in allen Techniken der Wiener u. Berliner
Schule, **Zeichnen, Malen**, nach Vorlagen u.
nach der Natur, **Blumen, Stillleben** in Aquarell, Del &c., **Skizziren**
im Freien, **Porzellanmalen, Brandmalen, Leder-
schnitt** u. a. kunstgewerblich. Techniken mehr.
Kochen, Plätten.

Näheres durch Prospekte und durch die Vorsteherin. 3740

Die Wagenfabrik von Baptist Roeder, Mainz,

empfiehlt

Luruswagen jeder Art,

sowie alle Reparaturen prompt. (No. 25319) F 67

In Apfelwein, per 1/2 Liter 12 Pf., die Flasche 20 Pf., liefert frei
ins Haus **Aug. Knapp**, Zahnstraße 5, Seitenbau. 6085

Magnum bonum-Kartoffeln Kumpf 22 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Garten-
und



Balkon-
Möbel,

Eisschränke neuester Construction,
Eismaschinen, Eiszerkleinerungsmaschinen,
Fliegenschränke, Rollschutzwände,
empfiehlt in grösster Auswahl billigst 6228

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 2c.

Betten

mit Ventilations-Matratzen sind **30 %** billiger als andere
Betten. Nur zu haben bei 2236

Emil Strauss,
Möbel-Fabrik,
9. Langgasse 9.

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse **Jordan** gehörenden Glas- und
Porzellanwaaren werden von heute ab zu **weiter
bedeutend herabgesetzten Preisen**
im Laden **Nichelsberg 7** verkauft. F 86

Wiesbaden, den 8. Juni 1894.

Der gerichtlich bestellte Concursverwalter.

Washbütteln,

Washzuber, Washklammern, Washbürsten empfiehlt billigst 5972
H. Becker, Kirchgasse 8.

Unter Allerhöchstem Protectorat Sr. Maj. des Kaisers.

S. Marienburger

Geld-Lotterie.

Ziehung am 21. und 22. Juni 1894.

3372 Geldgewinne = 375,000 Mk.

Hauptgewinn:

90,000 Mark.

Original-Loose à 3 Mk. — Porto und Gewinnliste 30 Pf. empfiehlt und versendet auch unter Nach-
nahme, das **General-Debit**

Carl Heintze,

Berlin W., Unter den Linden 3.

Haupt-Agentur für Wiesbaden: **Nassauische Lotteriebanc (Inh. Zietzold),
Langgasse 51, Badhaus „Goldene Kette“.**



Schützen-Verein.



Sonntag, den 17. cr., Morgens
 7 1/2 Uhr: Zusammenkunft im
Nonnenhof.
 7 3/4 Uhr: Gemeinsamer Abmarsch
 von da nach der Bahn. F 275
 Zu zahlreicher Bethheiligung ladet erg. ein
Der Vorstand.

Freundliche Einladung

zum Jahresfest

des Christl. Vereins j. Männer,

Sonntag, den 17. Juni. Festpredigt Nachmittags 5 Uhr (Markt-
 kirche). Festprediger: Hr. Pfr. Cordes aus Frankfurt. Nach-
 versammlung 6 1/2 Uhr in den Vereinsräumen Wellritzstraße 19.
 Eintrittspreis 50 Pf., wofür Abendessen verabreicht wird. F 488

Prämierung in der Gewerbeschule.

Am Sonntag, den 17. Juni, Morgens 11 Uhr,
 findet im Saale der Gewerbeschule die Prämierung der für die
 im Mai d. J. stattgehabte Ausstellung gelieferten besten **praktischen**
Lehrlingsarbeiten, sowie der besten **Freihand-Wett-**
zeichnungen statt, wozu die Mitglieder und Freunde des
 Vereins, insbesondere die Meister und Eltern der Schüler hier-
 durch höflichst eingeladen werden. F 474
Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Taschen-Fahrplan

des
 „Wiesbadener Tagblatt“
 Sommer 1894
 zu 10 Pfennig das Stück im
 Verlag Langgasse 27.

Bibundi-Cigarren

aus deutsch-vestafrikanischem Tabak
 von den Pflanzungen der Deutschen Tabakbau-Gesellschaft:

Jantzen, Thormählen & Dollmann,

im Districte Bibundi, Deutsch-West-Afrika, bieten **Zupori-Rauchern**
Erfah für Savanna-Cigarren und sind in Folge ihrer besonders
 milden Qualität weit besser befürmlich.

Die vier Marken:

- Zintgraff's à 10 Pf. pr. St., Mk. 9.50 pr. 100 St.,
- Wissmann's à 12 Pf. pr. St., Mk. 11.50 pr. 100 St.,
- Nachtigall's à 15 Pf. pr. St., Mk. 14.— pr. 100 St.,
- Gravenreuth's à 20 Pf. pr. St. Mk. 18.— pr. 100 St.

in Wiesbaden bei:

L. A. Mascke, Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).
J. C. Roth, Wilhelmstrasse 42 (Kaiserbad).

Zeitungs-Manufaktur

per Hies 50 Pf zu haben im Tagbl.-Verlag.

Teppiche

in allen abgepaßten Größen für Zimmer u. Salon,
 in allen nur besten und besten Qualität handgeklopft
 ächt Smyrna, Belour, Brüssel, Arminster,
 Tafelrin, Meshed, Birma, Germania zc., sowie eben-
 solche Bett- und andere Vorlagen in ungeahnt großer Auswahl wegen
 baldigem Schluß zu **thatsächlich sehr billigen** Preisen. Teppiche und
 Vorlagen in allen Qualitäten und allen abgepaßten Größen mit feinen
 kaum merklichen Mängeln in der Zusammenstellung der Farben (nicht
 fehlerhaft), sowie viele Restbestände von nur feineren u. besseren **Portiecen**,
 weißen und crème **Vorhängen**, **Tischdecken**, einige hundert Stück feine
 seid., woll. und halbw. **kleiderstoffe** in allen Farben, Schlaf- u. Reise-
 decken, feine Tuch- und Buckskin-**Reste** für **Herren-Anzüge** und **Bein-**
kleider, Reste v. 10 Mtr. weiße Hemdentuche u. Crêtonne, weiße Flockpique
 ca. 500 Steppdecken in Seide, Cademir und Crêtonne mit Normaltricot-
 futter u. feiner Einlage, schwarze Damenkleiderstoffe in allen Variationen
 und Qual., sowie alle Reste und Restbestände wegen nunmehriger baldiger
 Abreise mit 30-60% **Preisermäßigung**. Die furchtbar niedrigen
 Preise für **durchaus zuverlässigste Waaren** sind nur deshalb
 so gestellt, damit **rascher, einfacher u. glatter** Absatz stattfindet. Keine
 Proben und keine Auswahllieferungen.
S. Fabian, Marktstr. 6, Wiesbaden.
 Etladen, nebst Königl. Amtsgericht.



COGNAC

aus der
 Cognacbrennerei
Gg. Scherer & Co.
 Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Von Kennern bevorzugt.
 Bei Consumenten beliebt.

Grosse Flasche Mk. 1.90,
 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—.

Alleinige Niederlage

Franz Blank,

Bahnhofstrasse 12. 1605

Auf Hofgut Geisberg

sind große Erdbeeren, Pfd. 1 Mk., große Johannisbeeren, Pfd.
 15 Pf., Rosen das Stück zu 4 Pf. zu haben u. werden Bestellungen
 mit Karte erbeten.

Danksagung!

Meine Tochter hatte vor ca. 6 Jahren einen ganz entsetzlichen
 Anschlag auf dem Kopf. Derselbe verbreitete einen schrecklichen Geruch
 und nähte und eiterte fürchterlich.

Nachdem alle ärztliche Hilfe nichts genutzt hatte, erklärte mir ein
 Arzt, die Kopfhaut müsse abgezogen werden, das Kind müsse ins Hospital
 und die Heilung würde ein ganzes Jahr dauern.

Ich konnte mich nicht dazu entschließen, wandte mich daher an
 Herrn **Dr. med. Volbeding, homöopathischen Arzt in**
Düsseldorf, und zu meiner größten Freude wurde das Kind durch
 genannten Herrn in der kurzen Zeit von 8 Wochen gänzlich von den
 entsetzlichen Leiden hergestellt und zwar nur durch Einnehmen von Arzneien.

Da meine Tochter bis heute vollständig von dem Uebel befreit
 geblieben ist, so hatte ich Herrn Dr. med. Volbeding hierdurch meiner
 öffentlichen Dank ab.

Frau Grünther,
 Neuh am Rhein, Simgasse 13

„Kronenburg.“

Vom 16. Juni bis 1. Juli täglich große

Instrumental-Concerte

der berühmten Oesterreichischen Damen-Capelle **Amanda**, bestehend aus 8 Damen und 2 Herren.

Samstag, den 16. Abends 7 Uhr: Erstes Concert bei freiem Entree.
Sonntag, den 17., von 11 bis 1 Uhr: *Matiné*, von 4 Uhr ab bis 11 Uhr: *Frei-Concert*. 7807

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein

W. Klütsch.

Hotel Tannhäuser,

8. Bahnhofstrasse 8.

Heute Abend:

Cablian, Schellfisch, geback. Schollen

mit Buttersauce und Kartoffeln,
vollkommene Portion 60 Pf. 7816

C. W. Leber, Besitzer.

!! Eier !!

Frische große Eide-Eier 100 St. 4.20 Mk., 25 St. 1.10 Mk.
Ffr. egragrosse Land-Eier 100 St. 4.50 Mk., 25 St. 1.20 Mk.
Feinste Thee-Eier 100 St. 4.30 Mk., 25 St. 1.40 Mk.
Frische mittelgroße Eier 100 St. 3.50 Mk., 25 St. 1.— Mk.
Feinste stets frische Centrifugen-Schrahm-Butter per Pfd. 1.20 und 1.25 Mk. 6994

G. Fischer, Walramstraße 31.

Verschiedenes

Dittgesch. Wer würde einer armen Familie, in welcher der Ernährer schon 11 Wochen krank darniederliegt, eine kleine Unterstützung zukommen lassen. Näh. Tagbl.-Berl. 7224

Frau Schneider, geb. Fahr, wohnt

Wellritzstraße 11.

Georg Pfaff,

Metallkapsel- und Staniol-Fabrik,
Wiesbaden. 7170

Telephon - Anschluss No. 147.

Gesucht eine Filiale von einer Dame, welche Gant. leisten kann. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7180

Gesucht eine holl. Margarinebutter-Fabrik mit Filiale in Cleve sucht für Wiesbaden und Umgegend einen thätigen Agenten. Fr.-Off. mit Angabe v. Referenz. unter G. L. 227 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wer liefert täglich 200 Liter Milch zum allerbilligsten Preis? Offerten unter G. L. 751 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Vermögens-, Käufer- u. Güterverwaltung übernimmt eine erfahrene angehende Persönlichkeit unter event. Caution und Versicherung **prompter und gewissenhafter** Bedienung. Gest. Offerten unter F. A. G an den Tagbl.-Verlag.

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als **Clavierstimmer** ausgebildeten Jüngling **August Klein** zum Stimmen. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 860

Clavierstimmer Victor Werner, Hirschgraben 18a.

Reparaturen und Aufpolieren der Möbel wird billig übernommen **Rauerstraße 3, im Röbelladen.**

Conserve-Büchsen

in Stand zu setzen mit neuen Böden und zugulichen wird **prompt und billigst** ausgeführt von

Alfred Gottschalk, Moritzstraße 24.

Zum Anfertigen, sowie Repariren und Poliren aller Arten Möbel, Reinigen und Wischen der Parquetböden empfiehlt sich
Schreinermeister Wilh. Mayer, Hochstraße 22.

Eine **Schneiderin** empfiehlt sich zum Anfertigen von Frauen- und Kinderkleidern u. außer d. Hause. Näh. Reichstr. 13, Mittelb. 2 St. 1.
Costüme werden bei tabell. Siz für 3 Mk. angefertigt
Blendengasse 16, im Gemäseladen.

Mäntel, Capes, Jaquetts, Costüme und **Kinderkleider** werden gut sitzend und billig angefertigt
Steingasse 3, 1 St. r.

Büchlerin sucht Kundschaft. Näh. Rheinstraße 77, im Laden.

Wäsche zum Waschen und Bügeln für Private, Hotels und Pensionen wird angenommen u. gut u. bill. beforat.
Näh. Hermannstraße 5, 2. 7248

Chr. Römer, Masseur,

wohnt Metzgergasse 25. 7201

Verzittelt geprägte **Masseurin**, die seit 11 Jahren in Berlin massirt hat, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. **Geisbergstraße 8, Bräufelder Hof.**

Françoise désire faire la connaissance d'une jeune fille pour avoir société et étant abonnée au Kursaal. **Reire P. K. 218 au journal.**

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Verkäuferin

für die Filiale eines Frankfurter Damen-Confections-Geschäfts gesucht. Dieselbe soll sprachkundig, cautionsfähig und im Verkehr mit feinem Damenpublikum gewandt sein. Offerten unter **E. L. 225** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges Nähmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. Stellung dauernd. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 7251
Mädchen können d. Kleiderm. u. Zuschn. erdl. erl. Moritzstr. 9, B. 6830

Zur Pflege und dauernden Gesellschaft eines leidenden Mädchens wird eine junge Dame gesucht. Dieselbe muß besänftigt sein, auch Unterricht zu erteilen. Schriftliche Meldungen richtet man an

Dr. Plessner, Sonnenbergerstraße 37.
Ein anständiges braves Mädchen sofort zur Aushilfe für einige Zeit gesucht. Näh. Kirchgasse 11, 8 St. rechts.

Zuverlässige Person wird für Mittags zu einem kleinen Kinde gesucht **Moritzstraße 47.**

Central-Büreau

Goldgasse 5, (Jean Warlies), Goldgasse 5,
sucht eine alt. geb. Haushälterin, perfect in der feinen Küche, zu einem Herrn, eine Verkäuferin, englisch sprechend, für prima Stellung, eine Weißzeughaushälterin für Jahresstelle, drei feinere Hausmädchen für gute Stellen zum 1. Juli, diverse, im Kochen bew. Alleinmädchen für hier, Frankfurt, Mainz, Heidelberg und Baden-Baden, eine perfecte Hotelköchin (60-70 Mk.), ein Kindermädchen zu H. Kinde und drei Küchenmädchen.

Suche sofort eine Hotel-Restaurationsköchin und eine Hotelköchin (Lohn Mk. 60), Kaffee- und Weißköchin gegen hohen Lohn, fein bürgerl. Köchinnen für hier und auswärts, Hotelzimmermädchen für außerhalb, Alleinmädchen, welche Kochen können und sechs Küchenmädchen. **Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.**

Tüchtige Weißköchin zum baldigen Eintritt gesucht; dieselbe hat Gelegenheit, sich in der Küche weiter auszubilden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7266

Eine tüchtige Weißköchin gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. **Wilhelmstraße 44.** 7300

Gef. fein bürgerl. Köchin f. n. Mannheim, fein bürgerl. Köchin f. hier in H. feine Familie, **gute dauernde** Stell. **Büreau Varenstraße 1, 2.**
Ein Mädchen für jede Arbeit gesucht **Webergasse 3, Conditorei.** 6730

Gesucht

ein zuverlässiges reinliches Mädchen, das nähen kann, zu Kindern **Nerobergstraße 22.** 6981

Kindermädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, zu zwei Kindern gesucht **Victoriastraße 29, Parterre.** 7242

Besucht ein Zimmermädchen für Hotel, eine Herrschafts- köchin (gutes Gehalt), zwei Alleinmädchen für gleich, die bürgerliche Küche verstehen, drei fein bürgerliche Köchinnen, ein Zimmermädchen für Pension, eine Stütze auf ein Gut, ein Küchenmädchen und ein sechsmonatlich. Mädchen, das zu Hause schläft. Bureau Germania, Särnergasse 5.

Besucht ein gediegenes Mädchen aus guter Familie, das im Nähen und Flicken ge- wandt, auch etwas Schneiderin kann, zu drei Kindern von fünf bis elf Jahren. Sprachkenntniße nicht bedingt, dagegen Befähigung, die Schularbeiten der Kinder zu überwachen, ferner größte Pünktlichkeit und Gewissenhaftigkeit, auch Uebernahme von etwas Hausarbeit. Be- zugslohe müßte bereit sein, mit ins Ausland zu gehen. Familien- umschuß zugesichert. Solche, die schon ähnliche Stelle bekleideten, mögen Offerten mit Angabe der Familien-Verhältnisse und Zeugniß- Abschrift unter L. P. 187 an den Tagbl.-Verlag einleiten. 7222

Tüchtiges Hausmädchen gegen guten Lohn zum 22. Juni gesucht. Meldung nur 8-9 und 3-4 Uhr Tannusstraße 18, Part. 7067

Am 1. Juli ein Mädchen für Hausarbeit gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Tannusstraße 40, 2.

Ein tüchtiges zuverlässiges Mädchen sofort gesucht Restauration Baum.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das fein bürgerlich kochen kann und mit der Hausarbeit gut Bescheid weiß, wird als Alleinmädchen z. 1. Juli gesucht Auguststraße 1, 2.

Besucht zuverlässiges Kindermädchen, Haus- und Küchen- mädchen und Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können, durch Wittve Schug, Webergasse 46, Stb. 1. St.

Ein Mädchen gesucht Webergasse 46, im Laden.

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Webergasse 24, links.

Ein Mädchen für Küche und Haushalt gesucht Dranienstraße 18, 1.

Ein junges reinliches Mädchen zu Kindern und für Hausarbeit gesucht Zimmermannstraße 6, Part.

Wer sofort

ein junges braves Dienstmädchen zu zwei Leuten gesucht Doulfen- straße 43, 1. Stock links. 7804

Ein thätiges Zimmermädchen wird gesucht. Näh, im „Hotel Tannhäuser“. 7817

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Für eine einfache junge Sonne aus der französischen Schweiz, die den Elementar-Unterricht geben kann, wird Stelle gesucht. Viebricherstraße 12.

Tüchtige Verkäuferin wünscht zum 1. Juli o. früher Stelle in einer Metzgerei, event. in einem anderen Geschäft. Offerten unter N. J. 180 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine gew. Verkäuferin, welche schon längere thätig war, sucht passende Stelle, auch in einem anderen Geschäft. Offerten unter L. L. 231 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Näherin sucht Beschäft. im Anfertigen von Haus- u. Kinderkleidern, sowie Veränderungen. Näh. Tannusstraße 51, 2. St. r.

Waschmädchen sucht Stelle in einer Wäscherei, Walramstraße 22, 3 Tr. Eine Frau f. Beschäftigung (Waschen und Bügeln), Steingasse 20, 2.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht Monatsstelle für Morgens und Nach- mittags. Weisstraße 12, 3 Tr.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Dogheimerstraße 20, Vorderh. Dachw.

Eine anst. Frau, welche in best. Herrschaftsch. gewesen ist, sucht Beschäftigung. Näh. Al. Burastraße 5 Dachl.

Eine wach. Witwe mit vorzüglichen Empfehlungen sucht Stelle bei einzeln. Herrn oder einer Dame, auch stunden- weise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7288

Empt. perf. propre Herrschaftsköchin, tücht. Hausmädchen mit zweimal dreijähr. B. aus feinem Hause. Bureau Warenstraße 1, 2.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle als Beiköchin. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7252

Eine perf. Kochfrau sucht Ausschüßstelle. Kirchgasse 16, 1 St. 1.

Ein besseres Mädchen mit guten Zeugnissen sucht baldigt Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern, ginge auch mit ins Aus- land. Offerten unter N. N. 210 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen suchen: Kinderlose Wittve, Mädchen, welche bürgerl. kochen k., zu jeder Hausarb. willig sind u. Liebe zu Kindern haben. Näh. durch Wittve Schug, Webergasse 46, Stb.

Tüchtige Mädchen suchen Stelle für gleich und 1. Juli durch Bureau Knoll, Faulbrunnenstraße 1.

Sechs gediegene kräftige Mädchen, welche die einfache Küche verstehen, mit zwei, drei u. vierj. Zeugn., suchen Stelle. Schachtstraße 4, 1 St.

E. anständiges zuverlässiges Mädchen sucht Stelle als besseres Zimmer- oder Kindermädchen; nach auswärts nicht ausgeschlossen. Näh. Al. Kirchgasse 2, 3.

Ein Mädchen i. Stelle f. Küchen- u. Hausarbeit. Näh. Metzgergasse 14, 1.

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Zimmermädchen. Näh. Feldstraße 19.

Kindersräulein, engl. u. franz. Sprechend, Fräulein zur Stütze, Kammerjungfer, w. perf. Schneider, Reisebegleiterin empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen, welches kochen kann, f. Ausschüßstelle. Näh. Metzgerg. 14/ Ein ged. Mädchen, welches die Krankenpflege erlernt, in den Hausarbeit und im Nähen gewandt, sucht Stellung zum 1. Juli. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein besseres Mädchen aus achtbarer Familie, welches Liebe zu Kindern hat, sucht ähnliche Stelle; dasselbe geht auch mit ins Ausland. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7319

Ein Hausmädchen sucht eine Stelle auf 1. Juli. Weichstraße 23, 3. St. lmts.

Ein best. Mädchen, w. n. nicht geb. hat, aber das Schneidern g. verst. u. etw. bürgerl. l. 7. St. als Hausm. o. zu Kindern. Schachtstr. 9b, 2 r.

Ein braves fleißiges Mädchen sucht Stelle auf sofort. Näh. Feldstraße 19, Hinterh. 3. St.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle in einem fein bürgerlichen Haus- halt. Näh. Weichstraße 9, Part.

Ein älteres Mädchen, das kochen kann und jede Arbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Steingasse 26, Part. r.

Ein alt. Mädchen für den Haushalt, und ein Mädchen für Alles suchen Stelle. Kleine Schwalbacherstraße 8.

Ein besseres Hausmädchen mit 3- und 4-jährigen Zeug- nissen sucht Stelle; dasselbe geht auch für alleh. Näheres Albrechtstraße 35, Hinterh. 1. St.

Ein Mädchen wünscht noch einige Tage zu besorgen für Nähen u. Flicken. Auch nimmt dasselbe Stellung an zur selbstständigen Führung eines Haush. b. einzeln. Herrn o. Witimer. Näh. b. Walter, Schwalbacherstr. 10.

Ein gefest. braves m. mehrjähr. Zeugn. verheirathetes Mädchen, welches fein bürgerl. kocht, sucht z. 1. Juli Stelle als Köchin od. Alleinmädch. Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldg. 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Mehrere tücht. selbst- ständige

Gürtler

für sofort gesucht. 7285

Nathan Hess, Königlicher Hoflieferant.

Tüchtiger Bauzeichner, Anschläger, gesucht. N. Borchstraße 13. 7282

Schneider gesucht Borchstraße 1. 6757

Einen Lehrling sucht Christian Tauber, Droguenhandlung, Wiesbaden, Kirchgasse 2a.

Lehrling für Kunsthandwerk (Bronzegießerei und Eisler- Anstalt) für auswärts gesucht. Näh. Weich- straße 9, Hinterh. B. 6320

Schreiner-Lehrling gesucht Dranienstraße 41, 1 St. rechts. 6534

Ein braver Junge als Tapezierlehrling gesucht Rhein- straße 48 bei Schmidt. 7815

Saumbacherlehrling gesucht Dranienstraße 31. Lang.

Ein Schneiderlehrling gesucht Kirchgasse 44.

Ein Buchdruckerlehrling gesucht v. H. Fuchs, Webergasse 40. 6993

Portier, englisch sprechend,

nach außerhalb gesucht. Näh. Walramstraße 21.

Gei. unverheirath. Herrschaftsdienner, gute Atteste. B. Germania. Junger Hausburche gesucht Adelshaldstr. 41, im Laden. 6573

Page boy

wird gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 7253

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger kräftiger Mann sucht Stelle als Bader, Auskäufer oder dergl. Geil. Off. u. T. G. 150 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann sucht Lehrlingsstelle in einer Weinhandlung. Offerten unter T. N. 217 an den Tagbl.-Verlag. 7275

Erfahrener Krankenpfleger, gepr. Wäscher, Bademeister, mit prima Zeugniß, sucht Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7805

Cautionsfähiger ja. Mann sucht sofort Stelle, einerlei welcher Art. Näh. bei Fr. Wiss, Goldgasse 17, 1.

Ein kräftiger anständiger Burche sucht Stellung als Hausburche o. Auskäufer. Näh. Saalgasse 82, Bdh. 3 St.

Einen gut empfohl. tüchtigen Hotelhausburchen, welcher die Wädr, Abreibungen, d. Nassiron u. Electrifen versteht, dar- über die besten Zeugnisse besitzt, auch Hausarbeit mit ver- richtet, empfiehlt Bureau Germania, Särnergasse 5.

Conserven.

Saison 1894/95.

Infolge ganz bedeutender Abschlüsse mit den allerersten Fabriken offerire ich schon jetzt für **Lieferung im Herbste** nach Ankunft der neuen Ernte:

	Dosen à						Dosen à			
	5	4	3	2	1 Pfd.		4	2	1	1/2 Pfd.
Junge Schnittbohnen A.	1.—	—80	—65	—45	—30	Junge Erbsen, extrafein	—	1.60	85	50
" B.	1.10	—95	—75	—50	—35	Junge Erbsen, sehr fein	—	1.40	75	45
" C.	1.20	1.—	—85	—60	—40	Junge Erbsen, fein	—	1.20	65	35
Perlbrechbohnen, fein	—	—	—	—60	—40	Junge Erbsen, mittel	1.40	—75	45	—
Wachsbrechbohnen, "	—	—	—	—60	—40	Junge Erbsen, mittel II	—	—65	40	—
Stangenspargel, extra, 22/24 St.	—	—	—	2.40	1.40	Carotten, geschält, fst.	—	1.—	60	—
" prima, 30/34 "	—	—	—	1.85	1.10	Flageolets	—	1.60	90	—
" B. 40/45 "	—	—	—	1.60	—95	Leipziger Allerlei	—	1.10	65	—
Schnittspargel, extrafein	—	—	—	1.50	—85	Prinzess-Böhnchen	—	1.10	65	—
Schnittspargel, Ia	—	—	—	1.20	—70	Champignons, I. Wahl	—	1.75	95	65
Suppenspargel	—	—	—	1.10	—60	Steinpilze	3.—	1.60	90	50

	4 Pfd.	2 Pfd.	1 Pfd.		4 Pfd.	2 Pfd.	1 Pfd.
Mirabellen	1.80	1.—	—60	Apfel, weiss oder roth	2.20	1.30	70
Aprikosen	3.50	1.80	—95	Birnen, weiss oder roth	2.20	1.30	70
Ananas-Erdbeeren	—	2.—	1.10	Gemischte Früchte	2.50	1.30	70
Kirschen, schwarze oder rothe	2.—	1.20	—65	Pfirsiche, ungeschält	—	1.60	85
Preisselbeeren	—	1.20	—70	Reineclauden	2.20	1.20	70
Stachelbeeren	—	1.20	—70	Zwetschen, ungeschält	2.—	1.20	65

Alles nur allerbeste Qualitäten.

Auf diese Preise gewähre ich **10 % Rabatt**, wenn mir ein ungefähres Quantum **VOR dem 1. Juli** zur Reservierung aufgegeben wird. Die Abnahme kann im September erfolgen. Hotels u. Restaurants erhalten Extra-Preise. Selbst im Falle einer Missernte liefere ich die aufgegebenen Quantitäten voll und kann ich meinen Kunden nur rathen, sich möglichst rasch zu decken, da die Preise im Falle eines schlechten Sommers sofort steigen werden. Billiger wie augenblicklich waren dagegen die Notirungen noch nie. 6743

Hochachtungsvoll

F. Strasburger Nachf., Emil Hees.

Delicatessen-, Conserven-, Colonialwaaren-, Cognac-Handlung, Südfrüchte, Champagner, Kaffee.

Kirchgasse 12.

Telephon 273.

Faulbrunnenstrasse 1.

Marienburg Geldlotterie

Loose Nr. 3.—, Ziehung 21.—22. Juni,

Byrmonter Lotterie

Loose Nr. 1.—, 11 Loose Nr. 10.—,

empfehit

Nassauische Lotteriebanc (Inh. Zietzoldt),
Langgasse 51, Badhaus zur goldenen Kette.

Achsen und Reifeisen

für Wagen und Karren, Hemmischrauben, Kuffstabeisen, fertige Kufeisen
Griffzahl liefert in bester Qualität zu ermäßigten billigen Preisen 6564

G. Schöller in Wiesbaden.

Bier, das Stück zu 3 und 4 Pf., 1/4 80 Pf. und höher.
Daum & Reichert's Bier-Magazin,
Frankenstrasse 16.

Havana-Importen,

ältere Jahrgänge,

7218

mit 25% Rabatt.
August Engel.

Möbelstoffe 2 Mf. per Mtr. bis zu den feinsten
empfehlen in **großartiger Aus-**
wahl in allen nur denkbaren Dessins und Farben 3292
J. & F. Suth,
Wiesbaden, Friedrichstraße 8 u. 10.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 274. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 16. Juni.

42. Jahrgang. 1894.

Heute Abend 6 Uhr: **Pfennigparfasse.** Bureau Stadtkasse.



„Zum Himmel.“
Heute: **Mehlsuppe.**

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellains etc. bei
J. Chr. Glücklich. 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 4873

Ich zahle ausnahmsweise gut für abgelegte Damen- und Herren-Garderobe, Fräcke, Cylinderhüte, Schuhe und Stiefel, Betten, Gold und Silber.

S. Landau, jetzt Faulbrunnenstraße 12.

Ich zahle stets einen anständigen Preis für gebrauchte Herren- und Damen-Kleider, Möbel, Waffen, Fahrräder, Instrumente, Gold, Silber und ganze Nachlässe. Bei Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Getragene Kleider, Schuhwerk etc. laufe zu höchsten Preisen.

Reparaturen und Maharbeit in eigener Schuhmacher- und Schneiderwerkstätte. Neue Herren-Zugstiefel u. Halbschuhe 4 Mk. Frauen-Halbschuhe u. Zugstiefel 3.50 bis 4 Mk. Segeltuch-Schuhe 2.50, 3. — u. 3.50 Mk. Herren-Stiefel-Sohlen u. Flea 2.50 Mk., Frauen-Stiefel-Sohlen u. Flea 2 Mk. Arbeitschoten und -Anzüge in größter Auswahl empfiehlt billigst

P. Schneider, Hochstätte 31.

Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Gebrauchtes, jedoch fehlerfreies Pneumatic-Rad zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe u. L. N. 165 find im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein gebrauchtes Jagdgewehr (Centrafleur) billig zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. G. O. 293 a. d. Tagbl.-Verlag. 6167

Ein schöner gut erhaltener Papageifisch zu kaufen gesucht. Näh.

Mainzerstraße 8.

Ein kleiner Kleider in der Nähe der Wetterstraße zu f. gesucht. H. Wenz, Langgasse 53. 7260

Ein Ader mit Klee zu kaufen gesucht Ludwigstraße 3.

Verkäufe

Meyer's Conversations-Lexikon, noch nicht gebraucht, ist billig zu verkaufen Bahnhofstraße 10, 1 St. links.

Ein kreuzförmiger Concertflügel von **Ritmüller & Sohn,** Göttingen, ist billig zu verkaufen Bleichstraße 25. 4791

Gelegenheitskauf! Schönes Piano, fast neu, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7286

Eine f. Salongarnitur f. 170 Mk. zu verl. Marktstraße 22, 1 St.

Großer Mobiliar-Verkauf.

Heute u. die folgenden Tage steht im Hause Helenenstraße 28 folgendes Mobiliar zum Verkauf aus freier Hand, als: 2 vollständige Betten, Ruhebaum, matt und blank, mit Nischel-Aufsatz, 6 verschied. Betten, 2 Waschkommoden, 4 Nachttische, 2 Kommoden, 1 Pfeiler Spiegel mit Trümeau, 6 zweithür., 3 einthür. Kleiderschränke u. Nüchenschränke, ovale, viereckige u. Antoinettentische, Küchentische u. Stühle, Barock- u. gewöhnl. Stühle, 1 Garnitur, Sopha, 4 Sessel, Moquetbezug, 1 Sopha, 2 Sessel (Blüschbezug), 65 Mk., 2 Divans, 3 Halbbarock-Sophas, 1 blaues Blüsch-Sopha, einz. Sessel, 1 Ottomane m. Dede, einz. Matr., Deckbett, u. Kissen. 7301

Dreith. Matratze, Seegr. u. Moqb., b. abza. Michaelsb. 9, 2 I. 7280

Kameltaschen-Divan bill. zu verl. Kirchgasse 17, 1 Tr. r. 6354

Blüsch-Ottomane (neu) billig abana. Michaelsb. 9, 2 St. I. 7123

Lannusstraße 16 sind zu haben: 1 Divan mit Moquet Mk. 85, 1 Herren-Sessel, sehr bequem, mit Moquet u. Blüschbezug Mk. 65, 1 Sopha mit Blüsch u. Franzen (Farbe pfandblau) Mk. 90, 1 Buffet, Rußb., mit Grundschneiderei, Mk. 140. 4270

Kameltaschen-Divan nebst 2 Sesseln, wenig gebraucht, billig zu verkaufen Kirchgasse 17, 1 Tr. rechts. 6730

Ein schönes Canape (neu) billig zu verkaufen Wellstr. 11, Part.

Schöne Zinnschüsseln zum Verzieren altdeutscher Kammern zu verl. Anz. 8-3 Uhr Bahnhofstraße 6, 3 r.

Ein gr. Kleiderschrank sehr billig zu verkaufen Zahnstraße 30, 2 r.

6. zweithüriger Kleiderschrank billig zu verl. Weberg. 58, 1. Hof. steht billig zum Verkauf

Cassischrank Bleichstr. 25, P. 6439

Eisschrank, sowie ein Gartenschlauch, 22 Mtr. lang, billig zu verkaufen Bleichstraße 25, Part. 6242

Neue Fische 5 u. 6 Mk. stets zu verkaufen Karlstraße 2, 3 Tr.

Berschiedene Laden-Einrichtungen, Glaschränke, Schaufenster-Gestelle, Fische und Reale in allen Größen, Mehl- und Eiskasten und sonstiges Inventar verkauft billig 7313

Adolf Roeder, Königl. Hof-Conditor.

Ein gut erhaltenes **Halbverdeck** (Wod zum Abnehmen) billig zu verkaufen Schachstraße 6. 7051

Ein Kinderwagen und Kinderbett zu verkaufen Adlerstraße 18, 3.

Kinder-Schwinge zu verkaufen Schulgasse 4, Hinterh. Part. I.

Ein Zweirad billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 4, Laden. 7303

Schaukel, jugl. Kleid, ein Monat gebraucht, billig zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt 7126

L. Debus, Roonstraße 7.

Transportabler Herd zu verkaufen Lannusstraße 53. 6478

Padkissen zu verkaufen Faulbrunnenstraße 9, Laden. 7323

Einige 100 gebrauchte Kaffee-Büchse sind abzugeben. 7284

August Engel.

Wirting-Pflanzen, d. Sündt. 20 Pf., Schierkeinerstr. 14.

Dickwurpfl. zu verl. Sedanplatz 4 bei **Karl Güttler.** 7316

Circa 150 Mth. Gras (Wiese), Nerothal,

100 " Kohl (prima), Leberberg,

100 " Korn,

100 " Weizen, Kohlforb,

zu verkaufen Kapellenstraße 18. 7022

Ein kräftiges Arbeitspferd, 4 Jahre alt, zu verkaufen Goethestraße 1 a.

Ein selteneres 6-jähr. Zugsferd zu verl. Näh. Tagbl.-Verlag. 6703

Junge Spitzhunde zu verkaufen Wellstr. 27, 1 St. 6592

Ein junger Bernhardiner zu verkaufen. Näheres Dieblich a. Nh., Obere Katernenstraße 15. 7322

Ein brauner Pudel und ein schwarzer sehr wachamer Spitzhund (beide Rüde) zu verkaufen Römerberg 20, 1 St.

Ein hochfeines Revolverschden, glattbarig, schwarz, mit gelben Extremitäten, schön copirt (allerkleinste Maße), 6 Monate alt, zu verkaufen Römerberg 20, 1 St.

Großer wachamer Hoshund, deutsche Dogge, auch im Ziehen geübt, zu verkaufen Dogheimerstraße 64 bei **A. Richter.**

Fox-Terrier, Rüde, 4 Monate alt, schön gezeichnet, zu verkaufen bei

C. Barth, Schwalbacherstraße 17, Laden.

Schöne junge Lauben zu verl. Näh. Sedanstraße 6, S. P.

Gute Kanarienhähne billig zu verkaufen Karlstraße 17, 3 I.

Verschiedenes

Schützenfest Mainz.

Nacht Feuert zu vermieten Große Bleiche (beste Lage) Näh. Große Bleiche 32, 2. (No. 25338) F 62

Ein Mädchen sucht Stundschaff zum Nähen in und außer dem Hause. Näh. Geldstraße 18, S. 2

Zur Beachtung.

Erkläre hiermit die gegen meine Mutter aufgebracht und von neidischen und böswilligen Concurrenten in gemeinster u. niederträchtigster Weise ausgebeuteten Gerichte für unwahr. Bemerke zugleich, daß ich gegen den Urheber und jede Weiterverbreitung strafrechtlich vorgehen werde.

7324

G. Fischer, Walramstraße 31.

Eine tüchtige Waschfrau sucht noch einige Kunden. Dohheimerstraße 9, S. 2 Tr. 1.

Unterricht

Bohne jetzt

Oranienstraße 6, 1.

Wilh. Weins, Musikdirector.

Gesang- u. Clavier-Unterricht.

Sprechstunde: 2/4—3/4 Uhr täglich.

6979

Täglich 5 1/2 Arbeitsstunden. Unterricht in allen Fächern! Pension für jüngere Schüler! **Worb.** wissenschaftl. Lehrer, Michaelsberg 18, 2.

Durch Schüler der Oberfl. des Realgymn. Beaufsichtigung u. Nachhülfe bei Schularbeiten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7308

Al. Kind. in Nachh. erth., Ueberp. d. Aufg. N. i. Tagbl.-Verl. 7187

English lessons. Im Kursus 5 Mk. Russischer Hof.

Fransösisch, Englisch u. Deutsch v. einer franz. gepr. Sprachlehrerin, die mehrere Jahre im Auslande war. Stiffstraße 10, 1. 12 bis 2 Uhr.

Nach meinen langjährigen gemeinschaftlichen Concertreisen mit Professor **August Wilhelmj** habe ich mich in **Wiesbaden** niedergelassen und ertheile

5511

Privatunterricht im Clavierspiel.

Anfragen zw. 1 u. 3 Uhr **Nicolasstraße 21, 1.**

Rudolph Niemann.

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. **Hrl. Schmidt**, Weisthr. 1a, 3. 1460

Clavierlehrerin, am Conservatorium thätig, wünscht noch einige Privatstunden zu ertheilen. Adresse: Faulbrunnstraße 13, 2.

Eine durchaus tüchtige Clavierlehrerin empfiehlt sich bei mäßigem Honorar. Offerten unter **F. L. 226** erbitte an den Tagbl.-Verlag.

Der Kursus im Bügeln

(Stärken, Tollen, Stellen, Glanzbügeln) beginnt heute Samstag 2 Uhr. Honorar 10 Mk. Es können noch 1—2 Damen eintreten. 7306

Victor'sche Schule, Tannusstraße 13.

Pachtgesuche

Garten od. Acker zu pachten gef. Gesl. Off. u. **J. M.** postlagernd.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Gebäude Rheinstraße 89, 36 Meter Straßenfront, zu Bädern geeignet, Wein Keller im Schroteing., zu ul. N. das d. Eigenth. Schmidt, B. 4. 3888 Zu verkaufen ein Haus in feiner Lage, in der Nähe der Bahnhöfe, 5 % rentirend, zu Pensionszwe. geeignet. Näh. im Tagbl.-Verl. 6475

Villa mit Stallung

an frequenter Promenade für 80.000 Mk. zu verkaufen. 4489
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 18.

Eine hübsche Villa von 12 Z., Stallung und Remise, großem Garten, in guter bequemer Lage Wiesb. (auch für 2 Fam. ausreic.). Erbtheilung halber weit unter dem Taxwerth (für 70.000 Mk.) zu verkaufen. Gesl. Off. sub **J. F. 119** an den Tagbl.-Verlag. 7081

Die Villa

Rosenstrasse 4,

vollständig renoviert, ist zu verkaufen durch

5347

J. Meier,

Immobilien-Agentur,
Tannusstr. 18.

Rechtliches Haus im ob. Stadtheil, im besten baul. Zustande, neu canalisiert, für den bill. Preis von 33.000 Mk. zu verk. Zus. 2—3000 Mk. P. G. Rück. Dohheimerstr. 30 a. 6785
Eine hübsche H. Villa i. guter Lage, mit 3—9 Z., Badezim., 4 gr. Mans. u., schöner Garten, vor 4 Z. erbaut, Verhalm. halber unter dem Selbstkostenpreis fort. zu verk. (Preis 54.000 Mk.). Gesl. Offerten unter **H. F. 118** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7080

Villa Victoriastrasse 7,

Dreifamilienhaus, dem Bade-Etablissement gegenüberliegend, ist zu verk. Wegen Besichtigung etc. wende man sich an

6317

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 18.

Ein hübsches H. neu erb. u. sehr Oct. bewohntes Haus (Alles vermietet) mit 3 Wohng., 2 Z. u. 1 Wohng. u. 3 Z. nebst allem Zubehör (auch Balkon u. Bleichpl.), zum billig. Preise von 46.000 Mk. vom Erbauer zu verk. Lage: Nähe d. Rheinstr. Gesl. Off. u. **F. J. 106** a. d. Tagbl.-Verl. 7243

Neue Villa Möhringstraße 4,

nächst der Viehringstraße,

mit Garten u. completer Bade-Einrichtung (Wasen), Umhänge halber zum Selbstkostenpreis zu verkaufen. Näh. auf Anfragen unter **H. J. 108** an den Tagbl.-Verlag.

Ein neu erb. Haus in guter Lage (Nähe d. Fontänenstr.) mit 4 Wohng., 2 Z., Küche, Badez., gr. Balkon, 2 Mans., 2 Keller, Vorgart., Hof u. Vieciapl., aus erster Hand aus. preisw. zu verk. Erwerber hat e. Wohng. frei. Gesl. Off. unt. **V. J. 106** an den Tagbl.-Verlag. 7244

Für Bäcker oder Metzger

mit groß. Capital bietet sich eine außerordt. günstige Gelegenheit, rentables Haus in allerbest. Lage billig zu erwerben. Näh. d. **C. Wagner**, Welltriststraße 48, 2.

Rechtliches Haus, Adolphsallee, mit 6—7 Z. in der Etage, ist wegen Verdr. Allers p. fort. weit unterm Selbstkostenpr., sowie u. Taxwerth zu verk. Auskunft ertheilt Herr Agent **P. G. Rück**, Dohheimerstr. 30 a, als Alleinbeauftragt. 7114

Meine kleine Villa (Landhaus) beabsichtige zu verkaufen unter den günstigsten Bedingungen. Auskunft ertheilt Herr **C. Wagner**, Welltriststraße 48, 2.

Für Metzger.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit ausgehender Metzgerei im Rheingau ist unter sehr günstigen Bedingungen für den Preis von 10.000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 2—3000 Mk. Näh. bei **A. Fuhrmann**, Emserstraße 24. 7312

Kleines Haus, für Pension eingerichtet und sehr geeignet, in schöner ruhiger Lage, mit Garten und Gartenhäst, ganz billig zu verk. durch den beauftragten Immo.-Agent **Carl Wagner**, Welltriststraße 48, 2.

In frequent. Städtchen a. Rh.

in Sterbefalls halber ein werthvoll. Besitzthum, sehr rentabel, in bester Geschäftslage, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, speciell **Spengler, Installateure und electr. Anlagen, Sattlerei** etc., sehr preiswürdig zu verk. event. mit Geschäft. Zur Uebernahme sind Mk. 5000 erforderlich. Näh. bei **Otto Engel**, Wiesbaden. 7215

Gartengrundstück, herrlicher Blick auf Tannus und Stadt, 1 1/2 Morgen groß, ca. 100 Meter Straßenfront, gut im Stand u. bepflanzt, geeignet für Landth., Bauspeculanten od. Gärtner, billig zu verkaufen oder zu vp. Näh. Tagbl.-Verl. 5812

Zwei schöne Mecker zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. 6811

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein rentables Haus mit grosser Anzahlung und ein kleines Etagenhaus mit geringer Anzahlung sofort zu kaufen gesucht.

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18. 7325

Geldverkehr

Das Specialgeschäft für Hypotheken von HERMANN FRIEDRICH,

Büreau Ellenbögenasse 12, Entr., Bezirksfernsp.-Anschl. 276, empfiehlt sich angelegentlichst zur Beschaffung v. Privat-Capitalien auf 2. und weitere Eintragungen, sowie den Verkauf von Restkaufschillingen unt. Zusicherung prompter u. zuverlässig. Bedienung. 6816

Frankfurter Hypothekenbank.

Darlehensanträge vermitteln 4400 C. Spitz, Bärenstrasse 7, 1. J. Meier, Taunusstrasse 18.

Capitalien zu verleihen.

6 Tausend Mark, auch geteilt, auszuliehn. 7127 J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 18. 15-20,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2 % Zinsen auszul. Gest. Offerten unter B. J. 186 an den Tagbl.-Verlag. 7210 15-20,000 Mk. a. Nachz. zu 4 1/2 % ausz. d. M. Linz, Mauerg. 12. 7124 40, 50 u. 60,000 Mk. zu 4 % auf 1. Hypothek auszuliehn durch M. Linz, Mauergasse 12. 7122 12,000 Mk. auf g. Nachbz. auszul. d. M. Linz, Mauerg. 12. 6919 20,000 Mk. und 50,000 Mk. auf erste, sowie 20,000 Mk. auf zweite Hypothek auszuliehn. 7314

80,000 Mk. zu 4 % auf gute 1. Hypothek ganz, event. auch getheilt, auf 1. Juli oder später auszuliehn durch Auktionator H. Lotz, Adolphstraße 3. 7209

Capitalien zu leihen gesucht.

50 Tausend zu 5 % gesucht. 6358 J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18. 38-40,000 Mk. gegen 1. Hypoth. (dopp. Sicherh.) auf Haus in sehr guter Lage (Nähe der Kirchgasse) gef. Gest. Offerten unter J. J. 185 an den Tagbl.-Verlag. 7211 2000 Mk. werden von einem gut situierten Herrn zu 6 % bei vorzüglicher Sicherheit zu leihen gesucht. Anerbietungen unter B. K. 200 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

15-18,000 Mk. a. g. 1. H. z. l. gef. d. M. Linz, Mauerg. 12. 6968 22,500 Mk. auf gute 1. Hypoth. (Geschäftsh. in der Mitte der Stadt, Nähe d. Langgasse) zum 1. Oct. gesucht. Gest. Off. unter N. L. 233 an den Tagbl.-Verlag. 7300

Gute Restkaufschillinge werden jeder Zeit und in jeder Höhe angekauft. Offerten unter T. F. 129 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 20,000 Mk. gegen sehr gute 2. Hypoth. auf neues rentables Haus in guter Lage von vermögend. Geschäftsmann zum Juli gesucht. Gest. Offerten unter O. L. 234 an den Tagbl.-Verlag. 7321

200 Mk. gesucht auf 4 Monate gegen Sicherheit u. 25 Mt. Vergütung im Voraus. Abr. u. G. P. postlagernd hier.

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß mein innigstgeliebter Gatte, unser Vater, Bruder, Onkel und Schwager,

Heinrich Hahn,

im 51. Lebensjahr nach langen schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen: Frau Anna Hahn, geb. Langguth, nebst Kindern.

Die Beerdigung findet heute Samstag, den 16. Juni, Nachmittags 5 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Feldstraße 17, aus statt.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Die Beerdigung unserer verstorbenen Mitglieder, Herrn August Frank und Herrn Heinrich Hahn, findet heute Nachmittag und zwar diejenige des Ersteren um 4 1/2 Uhr vom Sterbehause, Gustav-Adolfstraße 8, die des Letzteren um 5 1/2 Uhr vom Sterbehause, Feldstraße 17, aus statt.

Zu der Beerdigung um 4 1/2 Uhr werden unsere Mitglieder der 2. Abtheilung (Buchstaben J bis incl. M), zu derjenigen um 5 1/2 Uhr unsere Mitglieder der 3. Abtheilung (Buchstaben N bis incl. Z) ergebenst eingeladen.

Zusammenkunft der 2. Abtheilung bis spätestens 4 Uhr im Vereinslokal, der 3. Abtheilung um 5 1/2 Uhr am Sterbehause, Feldstraße 17. F 439

Gegen Diejenigen, welche ohne genügende Entschuldigung fehlen, werden die Vereinsstatuten Anwendung finden.

Der Vorstand.

Heute Mittag 1 1/2 Uhr entschlief nach kurzer Krankheit im 87. Lebensjahre unser geliebter Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel,

Herr Carl Rosmanith.

Die Beerdigung findet Montag, den 18. Juni, Nachmittags 3 Uhr, vom Leichenhause nach dem neuen Friedhofe statt. 7326

Kranz- und Blumen Spenden sind freundlichst verboten.

Wiesbaden, den 15. Juni 1894.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Codes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß ist nach längerem Leiden am Donnerstag, den 14. Juni, Mittags 1½ Uhr, unser innigstgeliebtes Kind und Schwester,

Lina,

im 17. Lebensjahre in die himmlische Heimath abberufen worden.

Dieses zeigen wir Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit an.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 17. Juni, Vormittags um 11 Uhr, vom Sterbehause, Kirchgasse 13 aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie **Jiß.**

Wiesbaden, den 15. Juni 1894.

Für die Beweise treuer herzlicher Theilnahme und die schönen Blumen Spenden bei dem Dahinscheiden meines geliebten Mannes sagt ihren wärmsten Dank

Die trauernde Wittwe

Mariane Elkan,

geb. Löwenberg.

F 488

Verpachtungen

Gangb. Wirthschaft für halb. zu verp. Bewerber müssen Mt. 2000 zur Verfügung haben. Näh. d. **C. Wagner**, Wellrigstraße 48, 2.

Miethgesuche

Gesucht zum 1. Oct. in guter Lage Wohnung von 6-7 Zimmern, für Pensionszwecke, Bel. Etage oder Hochpart. Offerten beliebe man unter **D. L. 222** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein junger strebsamer cautionsfähiger Mann sucht eine

gangbare Wirthschaft

auf 1. October zu miethen. Offerten unter **H. K. 206** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei ruhige Mieter suchen zum 1. August eine **Wohnung mit 5 Zim. u. Bad im Pr. v. 12-1500 Mk.**

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18, 4343

Ein Beamter (ruhige Familie) sucht per 1. Oct. 1894 oder 1. April 1895

eine Wohnung von 4 Zimmern

nebst Zubehör. Offerten mit näheren Angaben u. Preis sub **E. V. 815** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Frankfurt a. M. F 141
Auss. ruh. Dame w. z. 1. Juli 2 f. d. unmöbl. Zim. zu mieth.
Jährl. Pr. 200-250 M. Fr.-Off. u. **H. L. 230** bef. d. Tagbl.-Verl.

Gesucht 3. Winter in Weber- oder Langgasse, Wilhelm- oder Taunusstraße zwei unmöblierte Zimmer. Off. m. Preisang. sub R. K. 214 an den Tagbl.-Verlag.

Für einen jungen Mann, welcher seine kaufmännische Lehrzeit hier bestehen soll, wird Kost und Logis in anständigem Hause gesucht. Off. mit Preisangabe unter C. L. 228 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann sucht einfach möbl. Zimmer. Off. mit Preis unter M. L. 232 an den Tagbl.-Verlag.

Ein bess. Mädchen sucht in einem bürgerl. Hause Kost und Logis. Gest. Offerten unter D. K. 752 an den Tagbl.-Verlag. 4356

Ein möbl. Zimmer, Part. od. 1. Et., in d. Umgebung d. Bahnhöfe, etwa in der Mainzer-, Herrngartens-, Nicolass- od. unt. Albrechtstraße zu mieten gef. Off. hauptstoslag. M. L. 100.

Grössere bedeckte u. unbedeckte Lagerräume nebst Stallung und Remise für 1-2 Pferde, Comptoirraum nebst 1 event. 2 kleinen Wohnungen, am liebsten Seitenbau und abgeschlossener Hof, Nähe der Bahnhöfe, auf längere Jahre zu mieten gesucht. 4359

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunustr. 18.

Ein Keller, welcher sich für ein Flaschenbiergeschäft eignet, nebst Wohnung auf 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe bis zum 25. Juni unter H. L. 228 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Emserstraße 13, in schönster Lage, Zimmer m. Pension. Gartenaufenthalt. 3190

Pension Villa Grünweg 4, dicht am Part, nahe dem Kurhause, Garten, Ballons, ruhige Zimmer mit u. ohne Pension. Gute Küche. 3748

Pension f. In- und Ausländerinnen Rheinstr. 18. 3748

Pension Becker, Taunusstraße 6, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Volle Pension incl. Zimmer von 3/2-6 Mk. täglich. Speiseaal, Salon, Bäder. 4283

Taunusstraße 13, 1. Etz der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. — Bäder, el. Beleuchtung, Verloneraufzug im Hause. 3736

Pension Herma,

Taunusstraße 55, Bel-Etage und 3. Etage. Neu errichtet. Zimmer mit und ohne Pension. Norddeutsche Küche. Garten. Veranda. Bäder. Lift. Nähiae Breite. 3850

Pension Hannover,

Wilhelmstraße 42 a. Elegant u. neu möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. Bäder im Hause. Norddeutsche Küche. 4283

Pension für Knaben jed. Alters, auch zurückgebliebene. Höh. Schule, Ausländer erhalten besond. Unter-richt. Beste Referenzen. Eigenes, frei gelegenes Haus mit Garten. 3251

Stville a. Rhein. **Mewis, Reallehrer a. D.**

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Humboldtstr. 9 Villa, eleg. Hochpart., 8 Zimmer, Bad, 2 Balkone zc. zu vermieten. 4298

Landhaus in der Nähe der Kuranlagen, mit 8 Zimmern, 5 Mansard, etc., f. 1700 Mk. sofort u. später zu vermt. 4358

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunustr. 18.

Villa, enth. 7 Zim. m. Ball., Gas- u. Wasserl., i. sch. gef. Lage Wiesb., n. Gartenb., enth. 4 Z. u. Zub., in Mitte e. sch. Gart., m. d. edelst. Obstf. bepl., preisw. z. verm. od. z. verl. d. **M. Linz, Mauerg. 12, 2.** 7121

Geschäftslokale etc.

Langgasse 4 Laden zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 3333

Laden mit großem Ladenzimmer sofort billig zu vermieten Schwalbacherstraße 4. 3867

Ein schöner großer heller Laden mit Ladenzimmer und großem Magazin in der Kirchgasse zu vermieten. Gest. Offerten unter B. K. 750 an den Tagbl.-Verlag. 4256

Inmitten der Stadt ist ein großes Entreeol, für jeden Geschäftsgebrauch, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4131

Wohnungen.

Wolpffstraße 3 Mansarden-Wohnung (2 eb. 3 Räume und Keller) an ruhige Leute sofort zu vermieten. Näh. bei **Klotz.** 4352

Bleichstraße 19 eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst, 2. Etage r. 4276

Delaspeckstraße 6 1. u. 2. Etage, je 4 Zimmer, neu herger., sofort zu verm. Einzug 3-4 Uhr.

Friedrichstraße 47, 2 rechts, ist eine Wohnung v. 4 Zimmern, Balkon, Küche und 2 Mansarden zu vermieten Näh. daselbst.

Hartingstraße 6, 2 St., Zimmer, Küche und Keller auf sofort zu verm.

Herrngartenstraße 6, Part., 5 Zimmer nebst vollst. Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 23, Part. 4323

Kaiser-Friedrich-Ring 17, Part., schöne Balkonwohnung, 3 Zimmer, Badezimmer nebst allem Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. No. 19 Parterre. 3162

Karlstraße 25 (freigelegenes Haus ohne Hintergebäude) ist der zweite Stod, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, mit Balkon nach dem Garten, Cloiset im Abchluss, auf gleich od. später zu vm. Die Wohnung ist neu renovirt u. kann zu jeder Zeit besichtigt werden. Näh. bei dem Eigentümer **Wilh. Dorn, Spenglermeister, Schwalbacherstr. 3.** 3337

Karlstraße 42, Bel-Et., 4-Z.-Wohnung Bezugs halber bill. zu verm. ist eine neu hergerichtete Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 4327

Kirchgasse 42 gleich oder später zu vermieten. 4327

Kirchgasse 49, 1 Tr. h., Seitenbau, e. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller, mit oder ohne Mansarde auf gleich od. 1. Juli zu verm. 228

Ludwigstraße 10 ein Zimmer und eine Küche auf gleich oder per 1. Juli zu vermieten. 4297

Mickergasse 18 zwei Zimmer, Küche u. Keller zu verm. 16 Mk. 4126

Moritzstraße 60 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Badeszimmer, 2 Ballons, Erkervorbau und allem Zubehör, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 3134

Nerostraße 14, Seitenb. 2 r., abgesehl. Wohn., 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 4134

Oranienstraße 3 ist sofort eine Frontspiswahnung an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Uhrmacherladen nebenan.

Philippensbergstraße 35 ist eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. beim Rechtsanwalt **Frey** dahier. F 85

Philippensbergstraße 43 ist in ruh. Hause eine sehr schöne Wohnung, 4 Zimmer zc., mit Gartenbenutzung, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. bei **Hoffmann, Philippensbergstraße 20.** 4393

Röderallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2 St.) auf sofort zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 3216

Röderstraße 15, 1. Et., 1 Zimmer und Küche sofort zu verm. 4020

Römerberg 12 2 Wohnungen mit 1 Zimmer, Küche u. Keller, sowie 1 Zimmer, Keller und Mansarde per 1. Juli zu vermieten, auch erhält ein reind. Arbeiter auf sof. Schlafstelle. 4117

Römerberg 37, 1. Et., 2 Zimmer u. 1 Küche per sof. zu verm. 3653

Roonstraße 4, 1. Et., 3 Zimmer und reichl. Zubeh. b. zu v. N. dasel. 3975

Roonstraße 7 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. Juli oder später zu vermieten. 3975

Sonnenbergstraße 37, Gartenhaus, sind kleine Wohnungen an kinderlose Leute zu vermieten.

Taunusstraße 1, 2 St., Wohnung von 7 Zimmern m. a. Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. im 1. St. 2422

Wellrichstraße 5 Dachwohnung per sofort zu vermieten. 3311

Wellrichstraße 48, im Laden, eine schöne Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche, zu vermieten. 3357

Eine schöne Wohnung Bezugs halber billig zu vermieten. Näh. Marktstraße 13. 3356

Möblierte Wohnungen.

Louisenstraße 3, nahe der Wilhelmstraße und dem Part, ist eine elegant möblierte Wohnung, 5 Zimmer, 2 Ballons, Küche, Mansarde und Keller, sowie Gartenbenutzung, zu vermieten. 1906

Möblierte Wohnung in einer Villa, nahe der Englischen Kirche, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2230

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 33, Part., möbl. Wohn- und Schlafz. oder fl. u. gr. Zimmer einzeln auf gl. zu vermieten. 4033

Adelheidstraße 40, Part., möbl. Z. (auch für zwei Pers.) billig. 4190

Albrechtstraße 30, Part., schön möbl. Zimmer (sep. Eingang). 3722

Albrechtstraße 37 ist ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. Näh. Part.

Albrechtstraße 37, Part., ein möbl. Zimmer mit o. o. Pension zu v. 4349

Bärenstraße 2 einfach und eleg. möbl. Zimmer billig zu vermieten. Näh. 1. Etage links. 4349

Bärenstraße 3, 2, ein Wohn- und Schlafzimmer, möbliert oder unmöbliert, billig zu vermieten.

Bertramstraße 12, 2 Tr. l., ist ein schön möbl. zweifensstriges, nach der Err. geeignetes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3642

Bleichstraße 6, 1, möbl. Zimmer mit o. ohne Pension zu verm. 3443

Bleichstraße 15 a, 3 St. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 4193

Castellstraße 1 ist ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Part. 4113

Emserstraße 46, P., ein möbl. Zimmer an e. aust. Herrn zu vm. 4346

Frankenstraße 11, 1 r., schön. gr. möbl. Zimmer zu vermieten. 374

Goldgasse 10 schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang billig zu vm. 4259

Sämergasse 7, 2, möbliertes Zimmer zu vermieten. 4108

Sellmunderstraße 62, 2 St. l., möbl. Zimmer zu vermieten.

Sermannstraße 2, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 3979

Sirchgraben 26, 2. Et., ein fr. möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Germannstraße 28, Mittelh. 1 St. r., ein schön möbirtes Zimmer sofort mit oder ohne Pension an einen Herrn oder ein Fräulein zum Preise von 40 M. zu vermieten. 4265

Sirichgraben 4, 1. Et. rechts, Gae Schulberg, fein. groß. möbl. Zimmer billig zu haben.

Kaiser-Friedrich-Ring 23 g. möbl. Zimmer im sep. Eingang zu dm. Kirchgasse 9, 2 r., zwei gut möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 3184

Kirchgasse 20, 2 St. r., möbirtes Z. mit sep. Eing. zu vermieten. Kirchgasse 22, 3, ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 3679

Louisenstraße 21, Part., ein möbirtes Zimmer zu vermieten. 3434

Louisenstraße 43, 3. Et. links, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 4129

Martstraße 12, Hth. 1 St., ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 4196

Mauergasse 19, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 3385

Nicholsberg 10, 2 Et., 1 gr. möbl. Zimmer auf gl. zu verm. 4119

Nerostraße 21 zwei Zimmer mit einem, Nerothal 39 ein großes u. ein kleines möbirtes Zimmer zu vermieten. Anzusehen früh bis 11 Uhr. Nachmittags bis 4 Uhr. 2991 3738

Nicolasstraße 10, 2. Et., Salon und Schlafzimmer elegant möbl., in ruh. feinen Hause zu vermieten. 4049

Nicolasstraße 20, 3, möbl. Z. an 2 Herrn zu 18 M. monatl. 3963

Rheinstraße 20, preisw. zu vermieten. 3338

Rheinstraße 45, 2 L., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3935

Rheinstraße 55, 1-2 gut möbl. Zimmer an soliden Herrn oder Dame zu vermieten. 3086

Rheinstraße 60 gut möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 3911

Röderallee, Eingang Feldstr. 1, 1 St., ein freundlich möbirtes Zimmer mit Pension sofort billig zu vermieten. 3977

Roonstraße 7, Part., ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3976

Schwalbacherstraße 34, Part., schöne freundl. möbl. Zimmer mit Garten (auf Wunsch Pension) in ruh. anst. Hause zu vermieten. 4025

Schwalbacherstraße 53, 1. Et., gut möbl. Zimmer zu verm. 4025

Schwalbacherstraße 53, 1 St., ein. möbl. Stübchen zu verm. 4353

Sedanstraße 12, 2 L., ein freundl. ein. möbl. Zimm. mit 1. od. 2 Betten zu verm. 4204

Seingasse 3, 1 St. r., ein freundlich möbirtes Zimmer an einen bis zwei Herren billig zu vermieten.

Stiftstraße 14, 2. Et., febl. m. Z., ev. m. Clavierbenutzung. 3735

Stiftstraße 21, Bel-Etage, mehrere fein möbl. Zimmer billig sof. zu v. 3735

Tannusstraße 13, 1, Ecke der Geisbergstraße, sind möbirtes Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. Wäder, electr. Belichtung und Personenaufzug im Hause. 3735

Webergasse 41, 1 r., ein fr. möbl. Zimmer zu vermieten. 4192

Webergasse 41, 2 St. l., möbirtes Zimmer zu vermieten. 4207

Wellrichstraße 7, 2 St. l., möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 3414

Wellrichstraße 16, 2, schönes Logis für einen jungen Mann sof. 4042

Wellrichstraße 27, 1 r., ein möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 3832

Westendstraße 8, Hth. 2 St. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 3955

Westendstraße 13 ist ein sch. möbl. Part.-Zimmer mit sep. Eingang mit oder ohne Pension an einen Herrn zu vermieten. 4347

Westendstraße 18, Part., einfach möbirtes Parterre-Zimmer zu verm. Dasselbst erhält ein reinerlicher Arbeiter angenehme Schlafstelle. 4201

Feinere möbirtes Zimmer mit Balkon in ruhigem Ganse an einzelnen Herrn zu vermieten Eilfabrikenstraße 21, Gartenhaus 1. Etage. 3595

In seinem ruhigen Hause ist ein großes möbl. Zimm., wenn gewünscht mit Pension, und ein großes möbl. Frontispiz-Zimmer zu vermieten, 2 Minuten b. d. Dampf- u. Eisenbahn entfernt. Täglich einzusehen bis 3 Uhr Mittags. Geringerstraße 7, Bel-Et. 4197

Einzelnes Zimmer zu vermieten, zwei bis drei Arbeiter erhalten Schlafstelle Kellerstraße 22, 2 Et., Mittags von 12 bis 2 Uhr und Abends von 7 Uhr b. Luttermann. 4185

Ein schönes großes möbirtes Zimmer zu vermieten. In erfröhen Kirchhofgasse 9, 1 St. 4357

Ein möbirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Schulgasse 2, Laden. 3848

Al. Schwalbacherstraße 3 eine möbirtes Mansarde mit einem oder zwei Betten zu vermieten. 4190 3894

Seingasse 35 ist eine möbl. Dachstube zu vermieten. 4172

Wellrichstraße 7, 2 St., möbl. Mansarde mit Kost zu verm. 4172

Nerostraße 11, Part., erhalten Arbeiter Logis.

Nerostraße 18, 3, finden junge Leute Schlafstelle.

Nidolphstraße 5, Hth. 1 2 Et., erhalten ein auch zwei anständige Mädchen, auch bessere Arbeiter billiges Logis.

Frankenstraße 9, 1 Et. r., erhält anständiger Arbeiter Kost u. Logis. 4236

Friedrichstraße 47, Hth. 1 r., findet ein j. Mann sch. bill. Logis. 4236

Selmundstr. 22, Hth. 1 r., erh. e. anst. jg. Mann Kost u. Logis. 3974

Germannstraße 26, Hth. 2 St. r., erh. ein sauber. Arbeiter Logis. 4109

Neuegasse 13 erhält reink. Arbeiter Kost und Logis. 4127

Nerostraße 39, erh. ein oder zwei reink. Arbeiter billig Schlafst. 4321

Franckenstr. 15, Hth. 2, erh. a. j. Leute Kost u. Logis p. Woche 9 M. 4348

Schwalbacherstraße 51, 2. Et., erh. r. Arb. Logis m. oder ohne Kost. 3789

Seingasse 15, 1 St., erh. ein anst. junger Mann schönes Logis. 4292

Reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Helenestraße 5, Hth. 2. 3924

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Selenenstraße 20 ein Zimmer auf gleich oder später zu verm. 3795

Kirchgasse 16, andergeh. Zimmer a. 1. Oct. zu v. 4302

Morigstraße 64 sehr hübsches separates Zimmer, leer, zu vermieten. 4354

Westendstraße 13 ist ein leeres sep. Part.-Zimmer zu verm. 4355

Feine Zimmer mit v. 20 M. ab. Bad. N. l. Tagbl.-Berl. 4355

Ein schönes großes Zimmer auf den 1. Juli zu vermieten. Näh. Ludwigstraße 12. 4348

Reichstraße 15 a Mansarden zu vermieten. 3789

Darlingstraße 6 sch. gr. Mansarde mit Kochherdchen zu verm. 2545

Eine Mansarde z. Möbel-Aufbewahren zu verm. N. Karlstr. 9, B. 2664

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Roonstraße 6 Stallung und Wagenremise zu vermieten. 3836

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

„Die Kavallerie-Gaule!“

(4. Fortsetzung.)

Humoristischer Roman von Wolfo v. Presentin (Kaufer).

(Nachdruck verboten.)

Die beiden Nassowschen Damen schrieen unwillkürlich in gesteigertem Entsetzen — gleich einem Echo — ebenfalls laut auf: der Oberlieutenant aber öffnete mit der Energie des alten Soldaten in zwei Sätzen die Korkthür und rief, seine Damen hinter sich, mit einer Stimme, die sicher den frechsten Räuber eingeschüchtert hätte:

„Was giebt es?!“

„Herr Oberlieutenant, hier drinnen war es!“ rapportierte Kuhnte, der eben seinem Lieutenant geöffnet hatte. Dieser aber stürzte beim Vater vorbei, umschlang die Mutter und stammelte in höchster Bewegung:

„Ich habe — ich habe —!“

„Du hast?“ fuhr Herr v. Nassow, welcher vergeblich bemüht gewesen, die von innen geschlossene Thür des Freistraußens zu öffnen, seinen Sohn an, als habe er es mit einem Wahnwitzigen zu thun:

„Du hast?“ — wiederholte er resignirt. — „Was hast Du ihr gethan? — Hast Du einen Korb bekommen und in Deinem Liebeskummer irgend eine in gewöhnlichem Zustande unentschuld-bare Verrücktheit begangen?“

Felix antwortete nicht, vollendete auch den begonnenen Satz

nicht, presste vielmehr mit leuchtendem Gesicht nur immer wieder die Mutter in seine Arme und starrte auf den Vater, der mit aller Gewalt am Drücker zum Zimmer der Baroness rüttelte. Ihm war Alles in der Welt gleich, wenn er nur sein Mütchen am jubelnden Herzen halten konnte.

Gannas scharfes Ohr glaubte schließlich von innen eine zitternde Frage zu vernehmen. Sie ergriff den Arm des Vaters, und ihre Stimme, der man in dem Nassowschen Haushalt meistens folgte, gebot:

„Still! — Sie fragt etwas.“

„Still!“ befahl auch der Oberlieutenant und mit einem fürchterlichen Blick auf Felix fragte er noch einmal: „Was ist Ihnen passiert?“

„Passirt? — Ich glaube nichts!“

„Sie glauben nichts?“ — Mein Gott, öffnen Sie; können Sie sich nicht denken, daß wir außer uns sind? — Was hat er Ihnen gethan? Sprechen Sie endlich in des Teufels Namen!“

„Wo denken Sie hin; wie kann ich Ihnen — so — auf-machen.“

„Machen Sie sich nicht lächerlich; ich bin ein verheirateter Mann. — werde zur Seite sehen.“

„Das fehlt noch! Niemals!“

„Nun, so reden Sie; was gab es?“

„Ein Känguru!“

„Ein Känguru!“

— stöhnte der Oberstlieutenant, mit dem Finger auf die Stirn deutend, und setzte verzweifelt hinzu: „Es ist bei ihr zum Ausbruch gekommen; sie ist durch Entsetzen vollkommen verrückt geworden! — Kommt herein, ich werde mit Felix ins Gericht gehen, — ich will wissen, woran ich bin!“

„Lieber Papa“, bat Hanna, „laß mich mit ihr einige Worte sprechen.“ Und als dieses widerwillig zugestanden wurde, schmeichelte ihre süße Stimme durchs Schlüsselloch:

„Wollen Sie mir nicht sagen, was Ihnen gewesen ist, liebe Tante? Wir haben uns bei Ihren Hülfserufen so furchtbar erschreckt.“

„Ach, Hannchen! Ich habe schrecklich geträumt! O mein Gott, ein Känguru sprang mir an die Kehle! Hoffentlich kommt es nicht wieder. Gehen Sie doch zu Bette: Sie werden sich erkälten! — O mein Gott!“ —

„Sie hat geträumt?“ — fragte der Oberstlieutenant, mit einem Gesichte, als zweifle er jetzt an seinem Verstande, und herrschte dann seinem mit der Mutter in das Wohnzimmer tretenden Sohn zu:

„Was hatte alsdann Dein verrücktes Klingeln, das „ich habe, ich habe“ zu bedeuten? Wahrscheinlich bist Du durch Dein Reizen an der Glocke Anlaß zu ihren beängstigenden Traumvorstellungen geworden, und sie setzt uns nächster Tage den Stuhl vor die Thür. Ich würde auch nicht in einer Pension bleiben, wo man so wenig Rücksicht auf meine Nachtruhe nimmt!“

„Lieber Papa“, wandte Felix in einem gewissen Schuldbewußtsein ein, „man verlobt sich ja nicht alle Tage!“

„Und das erfahre ich erst jetzt so heilighilig!“ fuhr der Vater auf. „Aber nun übernahm die Mutter die Vertheidigung ihres Einzigen, den sie mit glückseligen Augen umfängen hielt:

„Hast Du ihn ansprechen lassen, Mann? Du unterbrachst ihn ja sofort mit einer langen Philippika, irgendetwas dem Jungen schon alle möglichen und unmöglichen Thorheiten mit Deiner stets regen Phantasie zu, so daß er garnicht zu Worte kommen konnte!“

Oberstlieutenant von Rastow, dem Felix unter respektvollen Handschüssen zur großen Erheiterung der Mutter und Hannas, mittheilte, unter welchen besonders erschwerenden Umständen er sich Irmgards Jawort errungen, wollte zwar einmal wieder die Befürchtung aussprechen, die Baroness könne die Tourniquet-Geschichte übel genommen haben; den vereinigten Damen gegenüber beschränkte er sich jedoch darauf, wie eine Ulke zu seufzen: „Der Alte ist ein Geizhals; denke an mich, Du wirst reinschlagen.“

Mit diesem Ausspruch glaubte der Vater wohl sein Tageswerk erschöpft; vielleicht drängte es ihn nur, nach der gehaltenen Aufregung in seinem Zimmer einige Bänge aus der Wäsche zu thun und die Konsequenzen zu ziehen, welche sich aus des Sohnes Verlobung auch für ihn ergaben; genug, der Hausherrn sagte den Seinen gute Nacht. Die Mutter plauderte mit ihren Kindern im Wohnzimmer noch eine Stunde lang und sprach Felix besonders Ruch ein für den kommenden Tag, wo es für ihn galt, sich die Einwilligung von Irmgards Vater zu holen. Als es endlich von der Wanduhr über dem wunderbar massiven Büffel halb zwölf schlug, erhob sich die alte Dame mit einem Lächeln und sagte: „Aus Dank für Hannas Heilthaler könntest Du ihr behüllich sein, unsere Schlafstubeinrichtung zu demaskiren.“

„Mit Vergnügen! Am liebsten ginge ich heute überhaupt nicht zu Bette. Uebrigens muß ich Dir mein Kompliment machen, Hanna. Ich glaube, weder die alte Baroness noch sonst Jemand wird bei einem oberflächlichen Ueberblick in diesem durch die Krüge und mit dem selbstverfertigten Mackartbouquet geschmückten Büffel unsere alte Pianoforte ahnen, welche Du mir in so genialer Weise zu tapezieren und als Behälter für Mamas Beiten einzurichten verstanden! Diese praktische Findigkeit wird Irmgard — fürchte ich — nicht entwickeln, trotz ihrer Kochkunst, Spizenklöppelei und ich weiß nicht, welcher Fertigkeiten noch. Bei meinem Schwesterchen wächst Alles unter einem empfundenen Bedürfnis aus der Praxis, ohne Anleitung, heraus!“

„Schmeichler! Sagt damit unsere Nachtruhe zu verkürzen, sehe, bitte, die beiden Lehnstühle dort neben der Wand zusammen und ziehe die Einschlübe auf. Sol — Gut, ich sehe, Du bist

anstellig. Nun habe von ihnen die beiden Krampfen in die korrespondirenden Beinen. So, Bruderle; wir wollen Dich feierlich zu unserer Kammerjungfer ernennen, wenn Du jetzt noch aus dem Korridor, neben der Küche, unseren Waschtänder vorsichtig herausholst, während ich hier die Betten aus der Büffeltreppe nehme und Mamachen das Lager bereite.“

Als Felix nach Erfüllung dieses Auftrages wieder zurückkehrte, verrieth nur noch der große Ausziehtisch, welcher unter einer Hängelampe stand, das Schlafzimmer. Die zwei Patentlehnsessel waren zu einer ebenso bequemen, wie einladenden Lagerstätte für Frau v. Rastow umgestaltet und das mit Kreton bezogene und drapierte Militariabett, welches am Tage die Stelle einer Chaiselongue vertrat, stand mit einem blüthenweißen Laten und einer wollenen Decke versehen bereit, die Schwester aufzunehmen.

Ein herrliches „gute Nacht“ und halb wachte in dem Rastowischen Haushalt nur noch der junge Offizier dem Morgen entgegen, welcher — wie er hoffte — seine Wünsche krönen sollte.

Hundertmal überlegte er sich, was er dem Direktor sagen wolle, um die Kühnheit zu motiviren, mit welcher er, ohne jedes Vermögen — selbst ohne Zulage — komme, ihn um die Hand seines einzigen Kindes zu bitten. Etwa machte er in Gedanken eine längere Auseinandersetzung, erkannte jedoch gleich darauf, daß dem praktischen alten Geschäftsmann gegenüber bloße Phrasen leicht die entgegengesetzte Wirkung haben könnten und kam schließlich immer wieder — wie er meinte — auf der trüftigsten Appell an das Vaterherz zurück: „Herr Direktor, wir lieben uns!“

Als Felix gegen Mittag im Kabinet des Direktors Tromsdorf gegenüberstand, da kramerte er sich bei seinem Verben und Irmgard auch allein an jenen Rechtsittel, den die Vorhebung als Allgewalt der Liebe in das verlangende Herz gelegt.

Irmgards Vater, welcher erst per Telephon unten in seinem Bureau von dem Besuch des jungen Offiziers in Kenntniß gesetzt war, schien von der ihm durch Felix gemachten Eröffnung nicht gerade überrascht. Vielleicht hatte er dieselbe nach dem gestrigen Abend im Zoologischen Garten sogar erwartet. Immerhin hatte Felix etwa das Gefühl, von einem kalten Wasserstrahl berührt zu werden, als der Direktor, statt irgendwie sichtbare Gefühlsregung zu zeigen, sich — wie um es gemüthlicher zu haben — noch mehr mit dem Oberkörper in seinen Fauteuil, ihm vis-à-vis, zurückfallen ließ und mit kalter Ruhe sagte:

„Sie lieben also meine Tochter und glauben wieder geliebt zu sein! — Wovon denken Sie aber mit Irmgard leben zu können, — vorausgesetzt, daß ich Ihnen meine Einwilligung nicht versage? Sie kennen mein Kind, wissen, daß es nach mancher Richtung ziemlich verwöhnt ist. Was haben Sie sich darüber gedacht?“

Wie kam es, daß Felix plötzlich die Scene vor Augen stand, welche sich zwischen Hanna und ihrer Pensionärin des Tabakdeutels wegen abgespielt? Eine innere Stimme rief in ihm: „Offenheit um jeden Preis!“ und in Beantwortung der Frage Tromsdorfs kam es fast hart vor seinen Lippen: „Nichts! — Ich habe nichts gedacht, als daß ich Ihr Fräulein Tochter von ganzem Herzen liebe und bereit bin, mich und mein ganzes Leben ihrem Glück zu weihen. Besitzen thue ich, — wie Sie wissen, Herr Direktor — nichts. Ich empfangen von meinem Vater, der nur von seiner Pension lebt, nicht einmal eine Zulage; Schulden habe ich aber auch nicht!“

„Das glaube ich, lieber Rastow. Ich weiß auch und habe es überaus hoch geschätzt, daß Sie sich durch Stundengeben einen Erwerb zu schaffen wußten. Erfüllt mich das mit nicht zu leugnender Hochachtung vor Ihnen, so liegt mir doch als Vater die Pflicht ob, die unerläßliche Basis für das Lebensglück meines einzigen Kindes nicht außer Acht zu lassen. Von der Liebe kann man nicht leben! Womit glauben Sie sich Ihren Lebensunterhalt erwerben zu können, falls Sie als junger Offizier durch irgendwelche Umstände im Kriege oder Frieden — invalide werden, den Abschied nehmen müssen; durch widrige Umstände die Zulage fort-fiele, welche ich Ihnen, so lange ich lebe, voraussichtlich zu geben im Stande bin? — Haben Sie sich jemals klar gemacht, was Sie in einem solchen Falle ergreifen würden, um eventuell Ihre Frau und Familie aus eigener Kraft zu ernähren?“

„Nein, diese Möglichkeit habe ich nicht erwogen.“

(Fortsetzung folgt.)

Samstag, den 16. Juni 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmüßl.
Kurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmüßl.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Raub der Sabinerinnen.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Einsame Menschen.
Circus Corty-Altkhoff. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Spaz-Verein Eintracht. 8 Uhr: Einlage-Abend.
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Uebung.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Sparkasse geöffnet; 9 Uhr: Gesangstunde.
Stamm- und Ring-Club Athletia. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend.
Bayern-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Geflügelzuchtverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Arbeiter- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Bücherausg. u. gef. Zusammenk.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücherausg. u. gef. Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Bücherausg. u. gef. Zusammenk.
Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Sifaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Gefellige Zusammenkunft.
Gesellschaft vereinigter Sagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Maler- u. Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Gesellschaft Edelweiß. Abends: Gefellige Zusammenkunft.
Adersclub Wiesbaden. Gefellige Zusammenkunft.
Verein Teutonia. Versammlung im Vereinslokal.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 17. Juni. 4. Sonntag nach Trinitatis.

Bergkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Grein. Mädchen. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Beesenmeyer. Nach der Predigt Einführung des neugewählten Kirchenvorstandsmitgliedes Herrn Geh. Sanitätsraths Dr. Brinkmann. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Lieber. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Beesenmeyer. Beerdigungen: Pfr. Grein.
Marktkirche. Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Jäger aus Bierstadt. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Bibel. Nachm. 5 Uhr: Pfr. Cordes aus Frankfurt. Jahresfest des christl. Vereins junger Männer. — Amtswoche. Pfr. Ziemendorf: Sämmtliche Amtshandlungen.
Neufirkungemeinde. Amtswoche. Pfr. Lieber: Sämmtliche Amtshandlungen.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Bibelstunde: Montag 10 Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, 17. Juni. 5. Sonntag nach Pfingsten.

1. **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe um 5 1/2, zweite heil. Messe 6 1/2, Militär-gottesdienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/2, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Sacramentalische Andacht mit Um-gang. Die heil. Messen an den Wochentagen sind um 5 30, 6 10, 6 30 und 9 Uhr. Dienstag und Freitag 6 1/2 Uhr sind Schulmessen.
 2. **Kapelle der barmherzigen Brüder, Schulberg 7.** Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Hochamt. Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen. An den Wochentagen sind heil. Messen um 5 1/2 und 6 1/2 Uhr.
 3. **Kapelle im St. Josephs-Hospital, Langenbeckstraße.** Sonntag 8 Uhr heil. Messe mit Predigt. 3 1/2 Uhr Andacht. An den Wochentagen 5 1/2 Uhr heil. Messe.

Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.
 Sonntag, 17. Juni, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 92, 110, 172. B. Krimmel, Pfr.

Evang.-luth. Gottesdienst. Adelhaidstraße 23.
 Sonntag, 17. Juni. 4. Sonntag nach Trinitatis. Vorm. 9 1/2 Uhr: Lese-gottesdienst.

Evang.-luth. Gottesdienst. Kirchaal: Schützenhofstraße 3 (Postgeb.).
 Sonntag, 17. Juni. 4. Sonntag nach Trinitatis. Vorm. 10 Uhr: Predigt-gottesdienst. Pfr. Hempfing.

Russischer Gottesdienst. Kapellenstraße 17.
 Samstag, Vorm. 10 Uhr: Heil. Messe. Große Kapelle. Sonntag, Abends 7 Uhr: Abendgottesdienst. Kleine Kapelle. Sonntag (heil. Pfingstfest), Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Große Kapelle. Montag, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Große Kapelle.

Kapuziner-Gemeinde, Kirchgasse 32, Mauritiusplatz, Hinterhaus 1 St.
 Sonntag, 17. Juni, Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt.
Red. Maria aus Wisconsin; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.
 Montag Abend 8 1/2 Uhr: Betstunde. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr: Bibel-stunde. Sonntag Abend 8 Uhr: Jünglingsverein. Prediger Millard.

Methodisten-Gemeinde, Heleneusträße 1, erste Etage.
 (Gde der Bleich- und Heleneusträße.)
 Sonntag, 17. Juni, Vorm. 9 1/2 und Nachm. 4 1/2 Uhr: Predigt, Vorm. 11 Uhr: Sonntagschule. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsübuna; Dienstag

Abend 8 1/2 Uhr: Männer- und Jünglings-Verein; Freitag Abend 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde; Dienstag Abend 8 1/2 Uhr: Frauen- und Jungs-frauenverein, Albrechtstraße 31, 2. Zutritt frei! Prediger Kaufmann.

English Church Services.

June 17. IV. Sunday after Trinity. 10. Litany. 11. Morning Prayer and Holy Communion. 6. Evening Prayer and Sermon. June 20. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. June 22. Friday. 6. Evening Prayer. J. C. Hanbury, Chaplain.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 14. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	750,9	752,4	753,5	752,3
Thermometer (Celsius)	11,9	13,3	11,5	12,0
Dampfspannung (Millimeter)	8,3	8,1	8,0	8,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80	72	80	77
Windrichtung u. Windstärke {	N.W.	N.W.	N.W.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedekt.	bedekt.	bewölk.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mittheilung aus dem Bericht der deutschen Seewarte in Hamb.
(Nachdruck verboten.)
 17. Juni: veränderlich, windig, kühl, starke Winde an den Küsten.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 16. Juni, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister **Louis Lüstner.**

- | | |
|---|----------------|
| 1. Bona fortuna, italienischer Marsch | J. F. Wagner. |
| 2. Ouverture zu „Paragraphe 3“ | Suppé. |
| 3. Introduction aus „Die Zauberflöte“ | Mozart. |
| 4. Ave Maria, Lied | Frz. Schubert. |
| 5. Aus der Heimath, Polka-Mazurka | Joh. Strauss. |
| 6. Ouverture zu „Die Girondisten“ | Litolff. |
| 7. Offenbachiana, Potpourri | Conradi. |
| 8. Frühlingskinder, Walzer | Waldeufel. |

Königliche Schauspiele.

Samstag, 16. Juni. 141. Vorstellung.

Der Raub der Sabinerinnen.

Poffe in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.

Regie: Herr Köchy.

Personen:

- | | |
|---|---------------|
| Martin Gollwig, Professor | Herr Köchy. |
| Friederike, dessen Frau | Frä. Wolff. |
| Paula, deren Tochter | Frä. Lipski. |
| Dr. Neumeister | Herr Rodius. |
| Marianne, seine Frau | Frä. Rau. |
| Karl Groß | Herr Rudolph. |
| Emil Groß, genannt Sternel, sein Sohn | Herr Neumann. |
| Emanuel Striese, Theaterdirector | — |
| Rosa, Köchin bei Gollwig | Frä. Ulrich. |
| Auguste, Dienstmädchen bei Neumeister | Frä. Hempel. |
| Weißner, Schuldiener | Herr Grebe. |

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt. Zeit: Gegenwart.
 * * * Emanuel Striese Herr **Georg Wander**,
 von hier, als Gast.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.
 Sonntag, 17. Juni: **Der Prophet.** Große Oper in 5 Akten von Scribe, überfetzt von Reiffstab. Musik von Meyerbeer. Anfang 6 1/2 Uhr. — Erhöhte Preise.

Residenz-Theater.

Samstag, 16. Juni. Vorlestes Ensemble-Gastspiel des Theaters der Mos-bernen. Zum letzten Male: **Einsame Menschen.** Drama in 5 Akten von Gerhart Hauptmann. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.
 Sonntag, 17. Juni. Letztes Ensemble-Gastspiel des Theaters der Mos-bernen. Zum letzten Male: **Sündige Liebe.** Schauspiel in 3 Akten von Giuseppe Giacomini.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: Bajazzo. Hierauf: Coppelia. — Sonntag: Waffenschmied. — **Schauspielhaus.** Samstag: Madame Sans-Gêne. — Sonntag: Madame Sans-Gêne.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der
1. Beilage: „Die Kavallerie-Tante!“ Humoristischer Roman von Botho v. Pressentin-(Rantter). (4. Fort.)

Aus Stadt und Land.

— Zur Erinnerung. Der letzte Kongress der Großmächte behufs Schlichtung von Streitigkeiten fand zu Berlin am 16. Juni 1880 statt. An diesem Tage trat im Auswärtigen Amte zu Berlin eine Vorkongress-Konferenz wegen der Grenzregulierung zwischen Griechenland und der Türkei zusammen. Es war das nämlich noch ein Leberleibsel vom großen Berliner Kongress von 1878, auf welchem über diese Festlegung der Grenzen nichts Gewisses bestimmt worden war. Die Türkei zeigte den weitgehenden Ansprüchen Griechenlands gegenüber sich sehr kühl, und schon flirrte man in Griechenland mit den Waffen, als sich dieser Nachtrags-Kongress ins Mittel legte. Schließlich wurden beide Theile halb und halb befriedigt, und es gab wieder etwas Ruhe im Orient. Wie lange, haben die Ereignisse bis in unsere neueste Zeit hinein gezeigt. Es ist nicht unmöglich, daß die orientalischen Angelegenheiten bald wieder einen Kongress nöthig machen; allein die Gegenseite werden „dort hinten weit in der Türkei“ niemals ausgeglichen werden.

— Aus der Magistrats-Sitzung vom 14. Juni 1. J. 1. Der Fluchtlinienplan der Alzandrastraße wurde definitiv festgesetzt, nachdem der Plan offengelegen hat und Einsprachen gegen denselben nicht erhoben worden sind. 2. Die Bestellung der Gespanne zc. bei Verordnungen wurde nach vorhergegangenem öffentlichen Ausschreiben für die nächsten drei Jahre vom 1. Oktober 1. J. ab dem Submittenten Herrn C. Walther auf Grund seiner Offerte unter der Bedingung übertragen, den Ständerwagen wie bisher ohne Entgelt zu stellen. 3. Die spezielle Verwaltung der Friedhofsangelegenheiten, die seither von der Baudeputation des Magistrats befragt worden ist, wurde einer aus den Mitgliedern der Baudeputation: Herren Stadtrath Weil, Stadtverordneten Dormann, Faber und Stein bestehenden Friedhofs-Kommission als Unterkommission der Baudeputation übertragen.

— Die Lehrerstelle zu Breidenstein, Kreises Biedentopf, mit einem befristeten Gehalte von 957 M., soll bis zum 1. August 1. Js. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 15. Juli 1. Js. durch die Herren Kreis- und Schulinspektoren bei der königlichen Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen hier einzureichen.

— Karte der farbigen Wegebezeichnung im westlichen Taunus, herausgegeben vom Wiesbadener Rhein- und Taunus-Klub, entworfen von F. C. Noth, lithographirt von C. Webershäuser. Nachdem von dieser im Mai v. J. erschienenen Karte zwei Auflagen rasch vergriffen worden, ist soeben eine dritte Auflage derselben im Kommissionsverlag von J. G. Birkenbach, Wiesbaden, erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben. Diese neue Ausgabe ist aufs Sorgfältigste durchgesehen und verbessert, durch die Eintragung neuer Touren vervollständigt und zeichnet sich durch seine Ausführung und elegante Ausstattung vortheilhaft aus. Für Touristen und Besucher des schönen Taunus ist diese Karte von unschätzbarem Werth; bei ihrer Benutzung kann sich Jedermann leicht in den herrlichen Waldungen zurecht finden. Es hat der Wiesbadener Rhein- und Taunus-Klub durch Herausgabe der Karte — wie der rasche Abgang der beiden ersten Auflagen zeigt — einem wirklichen Bedürfnis abgeholfen und verdient dafür volle Anerkennung. Der Preis von 1 M. ist ein sehr mäßiger.

— Zur Frauenfrage. Der vor Kurzem begründete „Ev. Diafonieverein“ hat außer seinem Oberfelder Diafonielemnar (zur unentgeltlichen Ausbildung und beruflichen Sicherstellung gebildeter Krankenpflegerinnen) in Casfel ein „Töchterheim“ ins Leben gerufen, in welchem unter grundsätzlicher Beizeitung alles oberflächlichen Scheinwesens und Flitters junge Mädchen dazu erogen werden sollen, sich nach einem Berufe umzuwenden und vorzubereiten, der ihnen den Beruf der Gattin und Mutter nicht äußerlich verschleiert und sie nicht innerlich dafür untüchtig macht, der aber den unverheiratheten Bleibenden eine vollbefriedigende Lebensaufgabe gewährt. Grundlag ist: „Jeder Mensch, auch die unverheirathete Frau, muß einen Beruf haben“ und „Mädchen müssen so erogen werden, daß sie tüchtige Frauen sein können.“ Daher wird außer umfassender praktischer Uebung in der Hauswirthschaft u. A. auch theoretisch die Wirth-

schaftslehre gelehrt, wie Buchführung, Waaren- und Nahrungsmittellehre, Küchenchemie sowie Bürgerkunde, ferner Erziehungslehre, Gesundheitslehre und in den Grundzügen die Theorie der Krankenpflege. Außer einem geringen Beitrage zur Hülfskasse für die Krankenpflegerinnen des Vereins wird von den Pensionärinnen nur der Selbstkostenpreis gefordert. Auskunft ertheilt der Vorstand des „Ev. Diafonievereins“ (Professor Dr. Zimmer, Herborn; Direktor Dr. Kachr, Hellanstalt Schweizerhof bei Berlin; Frau Professor Weber, Tübingen).

— Der Rettig, der gegenwärtig in prächtigen Exemplaren auf den Gemüthmarkt gebracht wird, ist wohl eine der ältesten Solatypflanzen in Deutschland, denn schon von unseren halbbarbarischen Vorfahren wird berichtet, daß sie in der Rettigzucht bedeutende Erfolge erzielten. Als ihre gleichgearteten Nachkommen verweisen auch wir noch gern einen hübschen Rettig, am liebsten zu dem braunen Naß des Gambrinus, eingedenk des alten Verses: „Im braunen Bier und Rettigsaft steckt ewig junge deutsche Kraft“. Der Rettig gehört zu der Familie der kreuzblüthigen Pflanzen, von denen wir noch manche andere im Garten und Feld anbauen, wie Kohl, Meerrettig, Senf und Andere. Sein nächster Verwandter aber ist ein lästiges Unkraut, der Federich, der mit seinen gelben Blüten besonders die Haferfelder überwuchert und auch bei uns in Masse vorkommt. Eine Spielart unseres Gartenrettigs, welche unter dem Namen Delrettig in China angebaut wird, liefert ein Del, aus dessen Rufe die chinesische Lusche verfertigt wird.

— Straßensperre. Die nördliche Hälfte der Fahrbahn der unteren Rheinstraße zwischen Wilhelm- und Mainzerstraße wird zum Zwecke Reparatur des Salzbadgewölbes auf die Dauer der Arbeit für den Fußverkehr polizeilich gesperrt.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

* Gestern Nachmittag ist es einem Arbeiter des Herrn Friedhofs-ausscher Moder endlich gelungen, einen Kofendieb auf frischer That zu ertappen und festzunehmen. Diese Grabhändler betreiben bekanntlich jeden Sommer ihr Spiel. Sie berauben Gärten und Gräber ihrer Rosen, und zwar, um dieselben auf den Straßen zu verkaufen. Dies Letztere hat auch der gestern festgenommene B. eingestanden. Bei dieser Gelegenheit können wir nicht umhin, unsere Straßenpolizeibehörde zu bitten, diesem Auswuchs des Blumenschandels, der sich in letzterer Zeit hier unangenehm und belästigend breit macht, zu steuern. Es sind genügend Blumenläden hier, um das Bedürfnis danach zu decken. Die mitunter regelhaften Straßenverkäufer, die auf jeden Damen begleitenden Herrn förmlich Jagd machen, sollte man mit ihrer unappetitlichen Waare von der Straße verbannen.

H. Haurod, 15. Juni. Am nächsten Sonntag, den 17. d. M., besetzt der „Männer-Gesangverein“ hier das Fest seiner 10-jährigen Stiftungsfeier. Der Verein hat sich unter Leitung des Herrn Schlosser aus Wiesbaden zu guten Leistungen emporgeschwungen. Auch hat eine Anzahl bestrens bekannter Vereine seine Theilnahme zugesagt. Die Einwohner sind eifrig bemüht, den Ort schön zu schmücken und den Gästen einen angenehmen Aufenthalt zu bereiten. Der Festplatz befindet sich unter ehrwürdigen Eichen am schwarzen Steinbruch, und ein Spaziergang dahin dürfte sich immerhin lohnen.

○ Eltville, 14. Juni. Die umfassenden Vorbereitungen zu dem am 1. Juli in Eltville stattfindenden Feste des „Mittelrheinischen Sängerbundes“ zur Weihe der vom Bundesvorsitzenden, Herrn Julius Mühlens, dem Bunde gestifteten Fahne sind eifrig im Gang. Die Fahne ist aus der Kunsttäderei des Hrn. M. Förres in München. Auf dem durch Bäume dicht beschatteten, unmittelbar am Rheine gelegenen Festplatze wird eben die Singhalle nach der Zeichnung des Architekten R. Kremer-Eltville in Form einer gewaltigen Muschel, die 1200 Sängern und dem begleitenden Orchester Raum gewährt, erbaut. Am 24. Juni findet in der Turnhalle zu Wiesbaden, Hellmündstraße 33, eine Hauptprobe mit Orchesterbegleitung und am Festtage in der Singhalle zu Eltville eine Generalprobe statt. Die Begleitung der Chöre, sowie die Instrumentalnummern des Festkonzertes werden von der vorzüglich bewahrten und zu diesem Zwecke verstärkten Kapelle des Füsilier-Regiments v. Gersdorff Nr. 80 (Kapellmeister Herr Münch) ausgeführt. Angerem sind die Kapelle der Unteroffizierschule in Biebrich und die 40 Mann zählende Kapelle der Militärmusikschule in Eltville zur Mitwirkung bei dem Feste gewonnen.

Sitzung der Stadtverordneten

vom 15. Juni 1894.

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Hofraths Professors Dr. R. Fresenius 4 Stadtverordnete, Seitens des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Abel und Bürgermeister Heß, ferner Herr Sekretär Rosalewski als Protokollführer.

Vor Eintritt in die Tagesordnung giebt der Herr Vorsitzende Kenntniss von folgenden Eingängen: a. Einladung des „Lokal-Gewerbevereins“ zur Prämiation von Lehrungsarbeiten am Sonntag, den 17. Juni, in der Gewerbeschule; b. Vorlagen des Magistrats, betreffend: 1. Regelung der Wittwen-Pensionsverhältnisse des Herrn Oberlehrers A. D. Stephan hier, 2. Abkommen mit den Herren Ad. Hartmann und G. Hinkel, betr. Regelung der Straßenverhältnisse der verlängerten Hellmündstraße und Verkauf von Dachbettflächen daselbst, und 3. Ankauf zweier Wiesen in der Dohzheimer Gemarkung. Diese Vorlagen werden dem Finanz-Ausschusse zur Vorprüfung überwiesen.

Eine weitere Vorlage des Magistrats betrifft die Bewilligung eines Kredits für die Herrichtung des Platzes für das Kaiser Wilhelm-Denkmal. Es sind dafür bereits 1200 Mk. vorgesehen. Diese Summe reicht aber nicht aus, vielmehr sind nach dem Plane des Herrn Professors Schilling 8700 Mk. erforderlich; nach einem modifizierten Plane reduziert sich diese Summe auf 5500 Mk. Die Vorlage wird dem Bau-Ausschusse zur Vorprüfung überwiesen, ebenso die Magistrats-Vorlagen, betreffend Festlegung einer Fluchtlinie für die Kochbrunnenseite der verlängerten Vangasse und das Vangesuch des Herrn Romberger, betreffend Errichtung einer Schenke am Weidenstadter Weg.

Der Herr Oberbürgermeister theilt sodann mit, daß zu dem Kommunalaufgabengesetz, welches am 1. April nächsten Jahres in Kraft tritt, Ausführungsbestimmungen ergangen seien, ebenso eine Ausweisung des Ministers über das von den Aufsichtsbehörden den Gemeinden gegenüber einzuschlagende Verfahren. In beiden Erlassen ist auf die Bedeutung des Gesetzes hingewiesen und beleuchtet, welchen Einfluß dasselbe auf die finanziellen und steuerlichen Verhältnisse der Gemeinden hat. Die Gemeinden haben zunächst die Aufgabe, einen Finanzplan anzufertigen, der der Aufsichtsbehörde einzureichen und mit deren Vertreter darüber zu verhandeln. Gleichzeitig sind auch die Steuer-Regulative zu einzureichen, damit geprüft werden kann, inwiefern dieselben Bestimmungen enthalten, welche nach dem neuen Gesetz zu verändern sind. Alle diese Punkte sollen in einer Konferenz zwischen den Organen der Aufsichtsbehörden und den Vertretern der Gemeinden besprochen werden. Der Herr Regierungs-Präsident v. Tepper-Laski hat eine solche Konferenz auf den 23. d. M. anberaumt und dazu die Vertreter von Wiesbaden und benachbarter Städte eingeladen. Der Herr Regierungs-Präsident hat sich dem Herrn Oberbürgermeister gegenüber damit einverstanden erklärt, daß an dieser Konferenz auch Vertreter der Stadtverordneten-Versammlung teilnehmen, und dem Herrn Oberbürgermeister anheimgestellt, die Vertreter zu bestimmen. Der Magistrat hat beschlossen, seine Finanz-Deputation abzuordnen und der Stadtverordneten-Versammlung anheimzugeben, ihren Finanz-Ausschuss zu dieser Konferenz zu entsenden. Der Herr Oberbürgermeister bemerkte schließlich noch, daß es sich lediglich um eine informativische Besprechung handle. Die Versammlung beschließt dem Vorschlag des Magistrats gemäß.

Der Herr Oberbürgermeister macht sodann weiter folgende Mittheilung: Es sei einige Aussicht vorhanden, daß gelegentlich der Eröffnung des neuen Theaters unserer Stadt die Ehre des Besuchs des Kaisers zu Theil werden würde. Der Magistrat sei der Ansicht, daß man mit dieser Eventualität doch rechnen müsse und sich deshalb des Einverständnisses der Stadtverordneten versichern müsse dazu, daß dem Kaiser Seitens der Stadt in irgend einer Form eine Festlichkeit dargebracht werde. Das Weitere möchte späteren Beschlüssen vorbehalten werden. Herr Stadtv. Zündl will konstatieren, daß das Kollegium die Mittheilungen des Herrn Oberbürgermeisters mit Sympathie entgegengenommen habe und erforderlichen Falls die nothwendigen Mittel reichlich bewilligen werde.

In die Tagesordnung eintridend, werden die Anträge und Vorlagen des Magistrats, betreffend a. ein Vangesuch des Gärtners Herrn Wilhelm Seipel wegen Errichtung eines Gewächshauses nebst Schuppen auf seinem Grundstück im Feldbezirk „Hinter Lieberhoben“, b. den Ausbau der Nerothale-Anlage auf der Südseite des Viaduktes der Neroberbahn, sowie den allgemeinen Plan über die künftige Gestaltung der Anlagen im Nerothale und c. das Spezialprojekt für den Hauptkanal von der Klaranlage nach dem Rhein, dem Bau-Ausschusse, und die Vorlage, betreffend Genehmigung von Kostenanschlägen über bauliche Reparaturen zc. für Rechnung der Kranenhaus-Verwaltung pro 1894/95, wird dem Finanz-Ausschusse zur Vorprüfung überwiesen.

Ueber den Antrag des Finanz-Ausschusses, betreffend den Entwurf zu einem Ortsstatut über die Anstellung von Gemeindebeamten auf Lebenszeit, referirt Herr Landesrath Kretzel. Die städtischen Kollegien haben bereits früher ein solches Statut beschlossen, welchem jedoch der Bezirks-Ausschuss die Genehmigung verweigert hat. Derselbe hat allgemeine Grundzüge aufgestellt, um eine einheitliche Ordnung dieser Verhältnisse im ganzen Bezirk herbeizuführen. Diese Grundzüge gehen bezüglich der einzelnen Beamtenkategorien theils weiter, theils weniger weit als das frühere Statut. Der Bezirks-Ausschuss hat insbesondere festgestellt, daß der Standesbeamte und dessen Stellvertreter, sowie die Beamten der industriellen Unternehmungen der Stadt: Schlachthaus, Frankenhäus und Gas- und Wasserwerk, als Gemeindebeamten im Sinne des Gesetzes nicht anzusehen und von dem Statut auszuschließen seien. Der diesen Grundzüge entsprechende, von dem Magistrat

beschlossene neue Entwurf wird auf Antrag des Finanz-Ausschusses genehmigt.

Bzüglich der Anstellung von Grundbesitzern für die Pensionierung von Gemeindebeamten sind im Finanz-Ausschuss (Berichtserstatter: Herr Stadtverordneter Kretzel) Bedenken entstanden, insofern als ihm durch die neue Gesetzgebung eine Neufassung des betreffenden Ortsstatuts erforderlich erschien. Der Ausschuss ist deshalb nicht weiter auf die Sache eingegangen, beantragt vielmehr, die Vorlage dem Magistrat zurückzugeben mit dem Anheimgeben, in eine Neubearbeitung der Bestimmungen nach Maßgabe der jetzt geltenden Gesetze einzutreten und dann die Vorlage zurückzugeben. Es wird demgemäß beschlossen.

Der Verkauf einer überbauten Theilfläche eines städtischen Feldwegs an der Schiersteinerstraße an den Eigenthümer des betreffenden Gebäudes, Herrn Aug. Sternerberger, und zwar 7 Quadratmeter zum Preise von 112 Mk. oder 1600 Mk. das Ar, wird auf Antrag des Finanz-Ausschusses (Berichtserstatter: Herr Dr. Dreyfus) genehmigt.

Aus der Veranlagungs-Kommission haben von 8 Mitgliedern 4 ausgetreten; als solche sind von dem Vorsitzenden der Stadtverordneten-Versammlung durch das Loos gezogen worden als Mitglieder: Rechtsanwalt Dr. Bergas, Fabrikant Franz Hehr, Kaufmann G. Mühl, und Rentner G. Schreiber; als Stellvertreter: Prof. Dr. S. Freinius, W. Kimmel, Stadtverordneter W. Müller und Franz Strasburger. Auf Vorschlag des Wahl-Ausschusses werden diese Herren wiedergewählt. Für sämtliche Mitglieder und Stellvertreter der Veranlagungs-Kommission ist die Wahlperiode abgelaufen. Dem Vorschlag des Wahl-Ausschusses entsprechend werden gewählt: für den 1. Bezirk: die Herren Rentner Fyenbel, Hotelbesitzer Wolsq. Büdingen, Installateur Louis Wengandt und Kaufmann Karl Spitz; als deren Stellvertreter: die Herren Baunternehmer Emil Boos, Rentner Louis Haas, Wälsch, Löw und Professor Dr. Vorkmann; für den 2. Bezirk: als Mitglieder: Stadtv. Sch. Altmann, Rentner Arround, Ländler Gg. Stahl und Rentner Friedrich Gottwald; als Stellvertreter: Stadtv. Louis Wintermeyer, Kaufmann Karl Weber, Schreiner Karl Romberger und Rentner S. See; 3. Bezirk: Stadtv. Sch. Hirsch, Schlosser W. Stamm, Droschkenbesitzer A. Nidel und Rentner Ph. Gottfr. Berger; als Stellvertreter: Rentner J. D. Wilmms, Landwirth K. Berger, Schreiner Ph. Trennus und Redakteur Karl Köhler; 4. Bezirk: als Mitglieder: Seiler F. Gesele, Landwirth W. Thon, Kaufmann Emil Müller und Lehrer Ph. Reinhardt; als Stellvertreter: S. Baum, Faulbrunnenschraube, Schmied Karl Herrmann, Kaufmann Val. Groll und Schreiner Ph. Gerlach.

Die Neuwahl eines Schiedsmann-Stellvertreters für den 1. Bezirk an Stelle des zurückgetretenen Herrn C. Ritter fällt auf Herrn Privatier Franz Strasburger. (Darauf Schluß der Sitzung.)

Bismarck und Crispi.

Die von uns schon einmal erwähnten Mittheilungen aus dem Reisetagebuch eines Vertrauten des italienischen Ministerpräsidenten Crispi werden in dem hiesigen erscheinenden „Zwischenheft der „Deutschen Revue“ zum Abdruck gebracht. Wie die früheren Aufzeichnungen, die jeder Vertraute während des Besuchs Crispi bei Bismarck gemacht hat, geben auch diese jene Tischgespräche und Augenblicksmeinungen mit so reizvoller, anschaulicher Lebendigkeit wieder und enthalten zugleich so viel neue Aufschlüsse, fessliche, erhellende Worte unseres Reichskanzlers, daß wir auch aus diesen Mittheilungen wenigstens einige Stellen mittheilen wollen. Man sprach von den Staatsmännern Napoleons III. Bei Erwähnung Gramonts schien Bismarck nachzudenken: „Er war ein guter Jäger. . . Er hätte sich tödten lassen sollen, dieser Mann! . . . mit seiner Taille und seiner Gestalt wäre er 1870 in einer Kavallerie-Éscadron an seinem Platz gewesen. . . Das Kaiserreich hatte jedoch einen Mann von Talent, selbst in seinem Verfall. Aber es wußte sich denselben nicht zu bedienen. . . er war Journalist und Deputirter gewesen. . . er hatte auch irgend einen schlimmen Prozeß. . . Warren Sie. . . es war etwas von Camille in seinem Namen. . . Du Camille oder so etwas Ähnliches. . . Ah! ich hab's: Clement Duvernois. Ich hatte 1871 mit ihm zu thun: ich verhandelte über den Frieden mit Thiers und habe einerseits und andererseits mit der Kaiserin durch Vermittlung von Duvernois. Einmal, da Thiers Umstände machte und sich gegen „Zunehmungen“, wie er es nannte, auflehnte, sagte ich zu ihm: „Wir haben in Deutschland eine französische Armee von 200,000 Mann Gefangenen. . . was würden Sie sagen, wenn ich den Frieden mit Kaiser Napoleon unterzeichnete und ihm seine 200,000 Soldaten, die bei uns sind, zurückgäbe? Was würde aus Ihrer Republik?“ Er machte einen Sprung: „Das würden Sie nicht thun!“ — „Warum nicht? Die Republik ist nicht anerkannt. . . Der Kaiser ist für uns noch der legitime Souverän Frankreichs. . . Thiers überlegte. Nach diesem Vorschlag wurde er fugamer. . . Aber wir sprachen von Duvernois. Raum waren wir über die Friedensbedingungen mit Thiers übereingekommen, kam Duvernois mit den Zugeständnissen der Kaiserin. . . auch die Kaiserin hatte darauf bestanden, keinen Fuß breit Gebiet abzulassen. . . sie gab endlich nach, aber zu spät.“ Man spricht über einige französische Journale und Journalisten. Der Name einer sogenannten Schriftstellerin und Politikerin wird genannt. „Ah, die da. . .“ sagt der Herr. — Die Frauen, die sich mit Politik beschäftigen, sind schon auf das Tapet gebracht worden. Sie erscheinen wieder auf demselben. Man spricht von einer Frau K., die, um irgend etwas zu bekämpfen, sagte: „Auf meine Ehre. . .“ Wie es scheint, hat man in den diplomatischen Kreisen den Ausdruck etwas gewagt gefunden. Im Allgemeinen sprechend sagt der Herr: „Ich liebe die Frauen nicht, die sich in Politik einmischen. Ihr Einfluß ist schwer zu bekämpfen. Nichts ist schlimmer für einen

Staatsmann, als die außerministeriellen Einflüsse, und unter diesen nichts fürchtbarer, als die Einflüsse des Volkens, die man nicht fassen und nicht kontrolliren kann."

Ausland.

* **Italien.** Crispi theilte am Donnerstag der Kammer die Lösung der Krissi mit und erklärte, der Ministerrath habe nochmals das schwere Finanzproblem gelöst, das sobald als möglich gelöst werden müsse. Wir haben, fuhr Crispi fort, uns die lange Kammerberatung zu Nutzen gemacht und, um endlich zu einem Einvernehmen zu kommen, uns entschlossen, folgende Abänderungen vorzuschlagen. Die Regierung verspricht auf 2/10 der Grundsteuer (lebhafteste Zustimmung), welche 17 Millionen eingebracht hätten, ferner auf die Steuer für Wechsel-Indossirung, auf die Einkommensteuer und die Abänderung des Gesetzes über Gewichte und Maße, die 6 Millionen ergeben hätten. Der Ausfall wird durch Ersparnisse und durch eine Reform der Alkohol-Gesetze ergänzt. Ferner übernimmt das Ministerium unter Aufrechterhaltung der von Sonnino angekündigten Ersparnisse von 45 Millionen für 1894/95 die Verpflichtung, weitere 20 Millionen Ersparnisse herbeizuführen. Die Ersparnisse sollen durch eine 18-gliedrige Kommission herbeigeführt werden, welche die Kammer im Zusammenhang mit dem Gesetz über die Reorganisation der Verwaltung ernennen soll. Nach Wiederaufnahme der Sitzung theilte der Präsident mit, daß das in den letzten Tagen berathene Finanzbudget in geheimer Abstimmung mit 142 gegen 81 Stimmen genehmigt worden sei.

Kleine Chronik.

Der protestantische Pfarrer Christian Müller aus Münster, Ober-Glab, der am 12. Febr. d. J. im Verlauf eines in Strahburg gehaltenen Vortrages das Dogma der Unfehlbarkeit des Papstes als "wahnwitzig" bezeichnet hat und hierauf wegen öffentlicher Beschimpfung der katholischen Kirche auf Verreiben des Bischofs Dr. Frhen von Strahburg unter Anklage gestellt worden war, ist von der Strafkammer des Landesgerichts Strahburg zu einem Tag Gefängnis verurtheilt worden.

In den Hochthälern der Alpen ist in den letzten Tagen ein starker Schneefall erfolgt, also daß es dort ganz winterlich aussehend ist. Eine Feuersbrunst in Panama hat 225 Gebäude zerstört. Das Feuer greift noch um sich. Der Schaden wird auf 1 1/2 Millionen Dollars geschätzt.

Ein Segelschiff mit gefrorenem Fleisch aus Australien ist dieser Tage in Hamburg angekommen; jetzt liegt es im Segelschiffhafen zum Eischen bereit. Es ist das englische Schiff "Turakina", mit etwa 450 Tonnen Fleisch von Adelaide nach Hamburg beladen. Die vier Monate unterwegs befindliche Waare, die sich in dem Kühlraum des Fahrzeuges sehr gut gehalten hat, ist für Schiffsproviand bestimmt. Die "Turakina" ist der erste Segler, der mit gefrorenem Fleisch den Hamburger Hafen anläuft.

Neue Kieisengebäude wird New-York demnächst erhalten. Es sind nämlich, wie die "New-Yorker Handelszeitung" schreibt, bei dem dortigen Baudepartement Pläne für sieben, zu Büros bestimmten Gebäuden hinterlegt, welche in einer Höhe von 8 bis 24 Stockwerken geplant sind und je von 200,000 bis 1,800,000 Dollars kosten werden. Der Totalausschlag der Baukosten, einschließlich des Grundeigentums, auf welchem die Gebäude errichtet werden sollen, ist annähernd 10,500,000 Dollars.

Vermischtes.

* **Am Antwerpener Vergiftungsprozess.** Im Laufe einer längeren Vernehmung erklärte der Untersuchungsrichter Doyott der Fran Joniaux, daß die gegen sie vorgebrachten Beschuldigungen wegen Vergiftungen beim Spiel sich als völlig unbegründet erweisen hätten. Unter den letzten in der Jontaurischen Angelegenheit vernommenen Zeugen befindet sich auch ein ehemaliger belgischer Offizier mit Namen Loze, der gegenwärtig in Paris wohnt. Derselbe war mit Alfred Ablay befreundet und bekundet, daß dieser starke Gaben Morphinum zur Beschwichtigung von Leberleiden genommen habe. Alfred Ablay soll Loze sogar eines Tages selbst ersucht haben, ihm Morphinum zu holen.

* **Einem klassischen Entschuldigungsittel** brachte die Schwester eines zu Otern in eine Gemeindeschule Wiens eingetretenen N.-B.-G. Schüben dem Lehrer: "Mein werther Lehrer meines Moriz! Unter 'Karo' hat heute Nacht die Schulbücher meines Moriz aufgefressen. Ich will neue kaufen, aber das kann ich erst am Sonnabend, wo ich meinen Lohn kriege, heute haben wir keinen Pfennig Geld im Hause. Den 'Karo' habe ich verprügelt; aber mein Moriz kann nichts vor die Geschichte. Nehmen Sie's ihm nicht übel. Es grüßt Sie Edmund W., Metalldeber."

* **Mark Twain,** der berühmte amerikanische Humorist, schüttelt in einer der amerikanischen Revuen sein Herz aus. "Es ist nichts so unangenehm," schreibt er, "als Humorist zu sein. Wenn man einmal in dem Nuße steht, so ein Unglücksrödel zu sein, dann mag man schreiben, was man will, man wird nicht mehr ernst genommen. Was mich aber ernstlich kränkt, ist, daß man meine metaphysischen Studien nicht ernst nimmt, daß, wenn von Telepathie, von Gedankenlesen die Rede ist, mein Name nur genannt wird — um dagegen zu sprechen. "Aber um Himmels willen," rief ich einem Herrn vor Kurzem während zu, "ich glaube doch wirklich daran, ich bin doch ein überzeugter Verfechter der spiritistischen Lehren, haben Sie denn meine Schriften darüber nicht gelesen?" "Gewiß, ewig," gab mir der Mensch darauf zur Antwort, "und habe mich auch köstlich dabei unter-

halten. Dieser Ernst ist wundervoll, die beste Satyre, die je geschrieben worden ist." Und so, so geht's mir immer. Und ich bin überzeugt, wenn ich hier wieder erkläre: "Ich bin Spiritist, ich bin's, ich bin's," so werden Alle, wie sie's da lesen, lächeln und sich sagen: "Rede, was Du willst, wir gehen Dir doch nicht auf den Leim." Ist das nicht, um aus der Haut zu fahren?"

* **Folgenden liebevollen Nachruf** widmet die amtliche "Belinger Zeitung" einigen "gefallenen Größen": Von den Ching-tangs (Direktoren mit dem höchsten Rang und darunter), die nach Wendigung der Prüfung und Berichterstattung über ihre Qualifikationen zur Audienz vorgeführt sind, werden Chushen von der Aufsichtsbehörde über die Erziehung der Kronprinzen (Changshih-fu), weil er körperlich hinfällig und geistig unbedeutend ist, Changuu vom kaiserlichen Marktallam, der sein Amt ver-nachlässigt, und Gching, Studienrath im Hanlin Yuan, der im Rufe eines ordinären Menschen steht, unter Verlassung ihres Ranges verabschiedet. Die Uebrigen haben durch ihre bezw. Aemter wieder anzutreten.

Letzte Nachrichten.

Mainz, 15. Juni. Bei der Landung sprach der Großherzog den Bürgermeister Gahner als Oberbürgermeister an und übergab ihm ein mitgebrachtes Dekret.

Tanger, 15. Juni. Die Bevölkerung von Casablanca verhält sich ruhig. Das Begräbniß Muley Hassans hat vorgestern zu Rabat stattgefunden. Sultan Abd el Aziz gab den Befehl, alle gefangenen Banditen zu enthaupten. — Abd el Aziz wurde von den marokkanischen Behörden anerkannt. Seine Proklamirung, zum Sultan findet heute Mittag in Gegenwart der Bevölkerung in der Moschee statt.

Markberichts.

* **Mainz,** 15. Juni. Bei fester Tendenz war das Geschäft an Brodfrüchten belanglos, Preise behauptet. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (Rassauischer und Pfälzer) 14 Mk. 25 Pf. bis 14 Mk. 75 Pf., 100 Kilo Korn 12 Mk. 50 Pf. bis 12 Mk. 75 Pf., 100 Kilo Gerste — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Ungarische Gerste — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Prima amerikanischer Weizen 14 Mk. 25 Pf. bis 14 Mk. 50 Pf., Kanias-Weizen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., La Plata-Weizen 14 Mk. — Pf. bis 14 Mk. 50 Pf., Russischer Weizen 14 Mk. 50 Pf. bis 15 Mk. 50 Pf., Rumänischer Weizen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Russischer Roggen 12 Mk. — Pf. bis 12 Mk. 50 Pf., Hafer, je nach Qualität und Herkunft, 14 Mk. — Pf. bis 15 Mk. 75 Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 15. Juni, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 286 1/2 — 1/2, Disconto-Commandit 188.15, Lombarden 90 3/4, Gotthardbahn-Actien 166.90, Laurahütte-Actien —, Bochumer 129.60, Gelsenkirchener 147.60, Harpener 128.70—90, 3-procent. Portugiesen —, Schweizer Central 128.80—90, Schweizer Nordost 117.90, Schweizer Union 81.80, 3 1/2% Mexitaner —, 5% Italiener —, Italien. Mittelmeer —, 6% Oesterreicher —, Staatsbahn —, Darinshäcker —, Dresdener Bank —, Berliner Handels-gesellschaft —, 4% Ungarn —, Banque Ottomane —, Türkische Loose 38.75, Hessische Ludwigsbahn —, Ital. Meridional —, Tender: still.

Gesellschaftliches.



Große Hindernissrennen zu Frankfurt am Main

am 17. Juni, Nachm. 3 Uhr, auf der Rennbahn am Forsthaus, nur Herren-Reiten, **7 Rennen** 2 Platz, 2 Hürdenrennen, und 3 Steeple-Chases mit 82 Rennungen, wofür **17.000 Mark** an Geld und **12 Ehrenpreise** ausgesetzt, u. a. Preis von der Mainkur (Hürdenrennen) Mk. 3000 und 1 Ehrenpreis, Preis der Villa Leonore (Steeple-Chase) Mk. 1500 und 3 Ehrenpreise, Uradne Steeple-Chase Mk. 2500 und 3 Ehrenpreise. **Grosser Preis von Frankfurt Mk. 6000** und 5 Ehrenpreise. (Man. No. 8978-b) P 11
I. Tribüne Mk. 6, Damenkarte Mk. 4, II. Tribüne Mk. 1, Stehplatz 50 Pf., Wagenkarte Mk. 5.
Mitglieder-Beitrag im Betrieb.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 15. Juni 1894.

Reichsbank-Disconto 3 1/2 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt)

Frankf. Bank-Disconto 3 1/2 %.

Staatspapiere.		Mex. R. Ob. Tehmt.		Pr.-Dux. St.-A. ult.		Prior.-Obligation.		Fkf. Hyp. S. XIV.	
1.	Dtsch. Reichs-A. 105.55	5.	408r 45.50	62.	Raab-Oedenb. 41.87	1.	Albrecht Gold 78.	1.	103.80
2.	90.40	Zf.	cons. inn. ult. 18.	4.	Reichenb.-Pard. 167.70	2.	Silber fl. 78.	2.	97.50
3.	102.10	3.	Frankf. M. Lit. R. 104.10	4.	Gotthard-Bahn 109.	3.	Böhm. Nord Gld. 101.95	3.	102.
4.	105.85	4.	N & Q 101.20	5.	Jura-Simpl. Pr.-A. 71.50	4.	West Sib. fl. 80.50	4.	100.30
5.	102.40	5.	S 101.20	6.	St.-A. gar. 129.80	5.	Gold 101.80	5.	101.10
6.	90.55	6.	T. v. 91 100.95	7.	Schweiz. central 117.80	6.	Elisabeth stpf. 97.80	6.	96.10
7.	104.40	7.	Darmstadt 99.	8.	Nordost 117.80	7.	stfr. 102.20	7.	101.60
8.	105.50	8.	Heidelberg 1890 101.	9.	Verein. Schweiz. 85.10	8.	Franz-Josef Sib. fl. 80.30	8.	100.30
9.	100.95	9.	Karlsruhe 1886 91.30	10.	Ital. Mittelmeer 77.40	9.	Gal. C.-Ldw. 1890 78.40	9.	100.30
10.	106.30	10.	Mainz 86 u. 88 98.20	11.	Meridionales 107.	10.	Oest. Localb. Gld. 100.90	10.	100.30
11.	101.20	11.	Mannheim 1890 103.	12.	Westicilianer 48.50	11.	Nordwest 88.60	11.	100.30
12.	89.30	12.	Wiesbaden 99.10	13.	Russ. Südwest 70.65	12.	Lit. A. Silb. fl. 88.50	12.	100.30
13.	104.50	13.	1887 100.50	14.	Luxemb. Pr.-Henri 70.60	13.	B. 70.60	13.	100.30
14.	90.	14.		Zf.		14.	Süd. Lomb. Gd. 104.75	14.	102.50
15.	104.70	15.		1.	Allgem. Elekt.-G. 171.50	15.		15.	98.20
16.	106.	16.		2.	Anglo-Ct.-Guano 136.30	16.		16.	101.90
17.	81-83	17.		3.	Bad. Anil.-u. Sodaf. 365.	17.		17.	100.30
18.	85-87	18.		4.	Zuckerf. Wagh. 64.	18.		18.	100.30
19.	106.70	19.		5.	Bierbr.-Ges. Frkf. 74.60	19.		19.	100.30
20.	101.50	20.		6.	Pr.-A. 101.50	20.		20.	100.30
21.	101.95	21.		7.	Brauerei Binding 173.50	21.		21.	100.30
22.	99.40	22.		8.	Duisburg 59.80	22.		22.	100.30
23.	91.50	23.		9.	z. Eiche (Kiel) 138.	23.		23.	100.30
24.	103.70	24.		10.	z. Essighaus 56.	24.		24.	100.30
25.	32.30	25.		11.	Kalk v. Bardh. 90.30	25.		25.	100.30
26.	32.30	26.		12.	Kempff 117.50	26.		26.	100.30
27.	36.45	27.		13.	Mainzer Act. 168.50	27.		27.	100.30
28.	101.50	28.		14.	Park Zweibr. 87.	28.		28.	100.30
29.	78.25	29.		15.	Stern. Oberrad 159.20	29.		29.	100.30
30.	78.25	30.		16.	Storch. Speyer 107.80	30.		30.	100.30
31.	78.25	31.		17.	ver. Gräff & Sgr. 60.	31.		31.	100.30
32.	47.20	32.		18.	Wergler 60.	32.		32.	100.30
33.	47.20	33.		19.	Brauhaus Nürnberg 78.25	33.		33.	100.30
34.	98.30	34.		20.	Cementw. Heidelberg 137.50	34.		34.	100.30
35.	101.	35.		21.	Chem. Fbr. Griesh. 236.60	35.		35.	100.30
36.	79.65	36.		22.	Goldenberg. 111.10	36.		36.	100.30
37.	79.80	37.		23.	Weiler & Co. 201.90	37.		37.	100.30
38.	80.20	38.		24.	Dpfkornb. u. Heffel. 54.	38.		38.	100.30
39.	33.90	39.		25.	D. Gld.-u. Silb.-Sch. 259.80	39.		39.	100.30
40.	78.65	40.		26.	D. Verlagsanstalt 196.	40.		40.	100.30
41.	23.80	41.		27.	Eiseng. v. Mill. & A. 84.80	41.		41.	100.30
42.	97.45	42.		28.	Färberwerke H&Sch. 373.50	42.		42.	100.30
43.	97.80	43.		29.	Filzfabrik Fulda 158.	43.		43.	100.30
44.	97.20	44.		30.	Frankf. Baubank 113.80	44.		44.	100.30
45.	55.75	45.		31.	Hotel 64.	45.		45.	100.30
46.	83.40	46.		32.	Trambahn 272.50	46.		46.	100.30
47.	84.70	47.		33.	Gelsenk. Gussst. 64.40	47.		47.	100.30
48.	67.50	48.		34.	Glasindustr. Siem. 169.80	48.		48.	100.30
49.	68.90	49.		35.	Grazer Trambahn 100.	49.		49.	100.30
50.	100.30	50.		36.	Int. B.-u. E.-B. St.-A. 142.80	50.		50.	100.30
51.	101.50	51.		37.	Pr.-A. 151.70	51.		51.	100.30
52.	64.80	52.		38.	Elektr. G. Wien 99.	52.		52.	100.30
53.	64.80	53.		39.	Kölnher Strassenb. 139.50	53.		53.	100.30
54.	67.	54.		40.	Verl. u. Druck. 119.75	54.		54.	100.30
55.	61.50	55.		41.	Mehl.-u. Brodf. Hs. 84.80	55.		55.	100.30
56.	64.	56.		42.	Nied. Leder f. Spier. 99.	56.		56.	100.30
57.	64.	57.		43.	Nordd. Lloyd 94.80	57.		57.	100.30
58.	103.30	58.		44.	Röhrenk.-F. Dürr 111.75	58.		58.	100.30
59.	101.10	59.		45.	Spinn. Hüttenh. 54.80	59.		59.	100.30
60.		60.		46.	Strassb. Dr. u. Verl. 100.	60.		60.	100.30
61.		61.		47.	Türk. Tabak-Reg. 60.30	61.		61.	100.30
62.		62.		48.	Veloce it. Dpfsch. 122.80	62.		62.	100.30
63.		63.		49.	Ver. Brl.-Fft. Gum. 90.	63.		63.	100.30
64.		64.		50.	D. Oelfabriken 148.40	64.		64.	100.30
65.		65.		51.	Schust. Fulda 44.75	65.		65.	100.30
66.		66.		52.	Wessel. Prz. u. Stg. 75.	66.		66.	100.30
67.		67.		53.	Westd. Jute-Spinn. 75.60	67.		67.	100.30
68.		68.		54.	Zellstoffb. Waldh. 218.30	68.		68.	100.30
69.		69.		55.	Zellstoff Dresden 80.10	69.		69.	100.30
70.		70.		Zf.		70.		70.	100.30
71.		71.		1.	Bochum. Gussstahl 129.70	71.		71.	100.30
72.		72.		2.	Concordia, Bgb.-G. 82.85	72.		72.	100.30
73.		73.		3.	Courl. Bergw.-A.-G. 74.50	73.		73.	100.30
74.		74.		4.	Dort. U. Pr. A. Lt. A. 55.	74.		74.	100.30
75.		75.		5.	Gelsenkirch. ult. 147.50	75.		75.	100.30
76.		76.		6.	Harpener Bergbau 128.50	76.		76.	100.30
77.		77.		7.	Hugo B. Auer i. W. 137.	77.		77.	100.30
78.		78.		8.	Kaliw. Aschersleb. 156.80	78.		78.	100.30
79.		79.		9.	Westeregeln 154.80	79.		79.	100.30
80.		80.		10.	Lothr. Eisenwerke 17.90	80.		80.	100.30
81.		81.		11.	Pr.-A. Lit. A. 33.75	81.		81.	100.30
82.		82.		12.	Massen. Bgb.-Ges. 55.50	82.		82.	100.30
83.		83.		13.	Oest. Alpine Mont. 63.50	83.		83.	100.30
84.		84.		14.	Riebeck. Montan 158.50	84.		84.	100.30
85.		85.		15.	Ver. Kön. & Laurah. 124.20	85.		85.	100.30
86.		86.				86.		86.	100.30
87.		87.				87.		87.	100.30
88.		88.				88.		88.	100.30
89.		89.				89.		89.	100.30
90.		90.				90.		90.	100.30
91.		91.				91.		91.	100.30
92.		92.				92.		92.	100.30
93.		93.				93.		93.	100.30
94.		94.				94.		94.	100.30
95.		95.				95.		95.	100.30
96.		96.				96.		96.	100.30
97.		97.				97.		97.	100.30
98.		98.				98.		98.	100.30
99.		99.				99.		99.	100.30
100.		100.				100.		100.	100.30

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 20 Seiten.